



GODELMANN

DIE STEIN-ERFINDER

Wir lieben Stein
und haben uns
schon vor 40 Jahren
dem Schutz unserer
Umwelt verschrieben.

**Für den Einklang
von Mensch und
Natur. Für alle, die
nach uns kommen.**

”

Wir sind fest entschlossen, etwas zu bewegen. Dabei haben alle Schritte – ob groß, ob klein – ein gemeinsames Ziel: GODELMANN wird Europas grünstes Betonsteinwerk.“

Bernhard Godelmann Inhaber und Geschäftsführer



Grün setzt sich durch!
In eine natürliche
Umgebung eingebettet,
zeigen unsere Steine
ihr ganzes Potential.

Inhalt

01 Pioniere der Nachhaltigkeit

6 Der Blick auf die Wurzeln unseres Unternehmens zeigt unsere Motivation heute wie vor über 70 Jahren.

02 Ressourcen bewahren

18 Wir verarbeiten natürliche Rohstoffe mit modernster Technik und setzen auf eine umfassende Kreislaufwirtschaft.

03 Klimaschutz durch Innovation

26 Unser Qualitätsversprechen ist auch ein Klimaversprechen: Durch innovative Technologien, intelligente Produkte und der stetigen Optimierung von Prozessen innerhalb des Unternehmens.

04 Vielfalt – Basis von Leben

38 Wir übernehmen Verantwortung für unsere Rohstoffabbaugebiete und erschaffen durch Renaturieren neue Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt.

05 Der Mensch im Mittelpunkt

44 Ohne unsere Mitarbeiter, Partner und Kunden wären WIR nicht GODELMANN. Mit unserem sozialen Engagement in der Region und darüber hinaus sagen wir „Danke“.

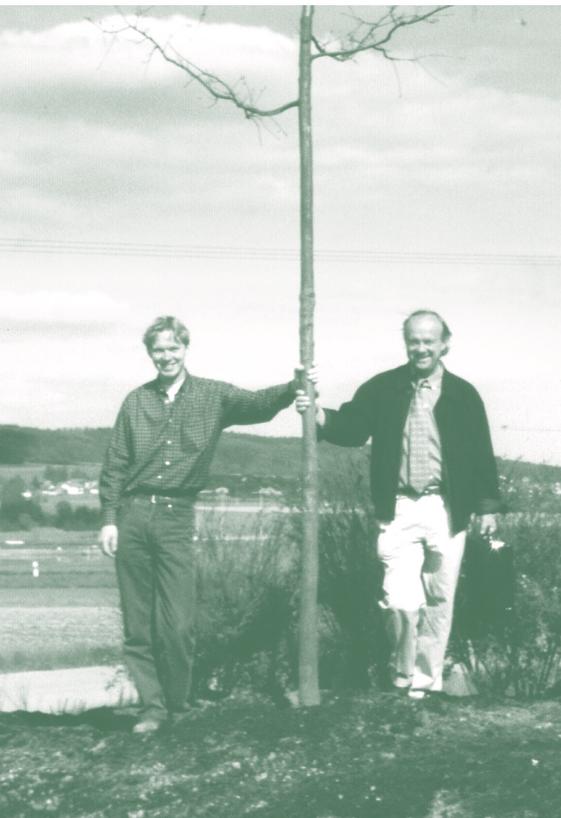
06 Nachhaltiges Bauen

52 Angesichts des klimatischen und demographischen Wandels müssen Freiräume zukunfts- und menschengerecht gestaltet werden – dazu leisten wir engagiert unseren Beitrag.

01

Pioniere der Nachhaltigkeit

Vordenken, vorleben, vorangehen.



Sie nehmen die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens selbst in die Hand: Baumpflanzaktion anlässlich des Firmeneintritts von Bernhard Godelmann Junior 1995 am Standort in Fensterbach.

Unsere Steine sind zwar nicht in der Natur gewachsen, dennoch aber Naturprodukte. Für die Herstellung unseres Betonsteins verwenden wir natürlich vorkommende Rohstoffe, wie Sand, Kies und Wasser – nahezu alle aus unserer unmittelbaren Umgebung.

Dabei liegt uns der schonende Umgang mit den benötigten Ressourcen besonders am Herzen. Wir lieben unsere Heimat, genauso wie unsere Steine. Seit unserer Gründung 1947 erfinden und entwickeln wir zusammen mit unseren Mitarbeitern Stein immer wieder neu. Zudem arbeiten wir an effektiven Produktionsabläufen, optimierten Lieferketten, schonendem Ressourceneinsatz und nutzen digitale Technologien, um unseren Fortschritt voranzutreiben.

Wir sind der Überzeugung: Nachhaltigkeit beginnt im Kopf. Daher ist es unsere Aufgabe, diese Haltung weiterzugeben. Von Generation zu Generation, an unsere Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden. Nur gemeinsam können wir etwas verändern.

Silvia und Bernhard Godelmann

Silvia Godelmann
Bernhard Godelmann

SOLIDE BASIS – GROSSES ZIEL

Schon lange bevor Nachhaltigkeit in aller Munde war, haben wir intuitiv nachhaltig zu wirtschaften begonnen. Anders als viele Unternehmen, nutzen wir die aktuelle Aufmerksamkeit für dieses Thema nicht, um Greenwashing zu betreiben.

Nachhaltigkeit ist für uns viel mehr, als nur Trend: Sie sichert die Lebensgrundlage für künftige Generationen. Denn nur ein Unternehmen, das sich um die Zukunft sorgt, kann selbst eine Zukunft haben.

Europas grünes Betonsteinwerk zu werden, ist ein großes Ziel, das uns anspricht, täglich unser Bestes zu geben.



Als **Stein-Erfinder der ersten Stunde** hatte er immer den **Mut voranzugehen**. Schon vor mehr als 40 Jahren setzte er auf **Innovation und konkrete Maßnahmen**, um Umwelt und Ressourcen zu schonen. Heute ist Bernhard Godelmann Seniorgeschäftsführer und hat **seine Mission** schon lange an seinen **Sohn Bernhard weitergegeben**. Gemeinsam sind sie echte **Pioniere der Nachhaltigkeit!**

WIE DEFINIEREN SIE NACHHALTIGKEIT – FÜR SICH PERSÖNLICH UND FÜR DAS UNTERNEHMEN?

Bernhard Godelmann (BG): Für mich persönlich bedeutet Nachhaltigkeit zunächst einmal den Versuch, möglichst nachhaltig zu leben. Im privaten Umfeld machen es gerade die kleinen Dinge aus: Beim Einkauf vermehrt auf Plastik zu verzichten, lieber mal das Fahrrad zu nehmen oder Dinge zu reparieren, wenn sie nicht mehr funktionieren. Jeder Einzelne kann sich in seinem unmittelbaren Lebensumfeld nachhaltig verhalten.

Unser Unternehmen hat natürlich ganz andere Möglichkeiten, um nachhaltig zu handeln – und damit geht auch eine große Verantwortung einher! Nachhaltigkeit ist bei uns fester Bestandteil der Unternehmensentwicklung, schon immer. Alle Prozesse, Aktivitäten und Maßnahmen müssen dem standhalten: Sind sie ökologisch verträglich, sozial gerecht und wirtschaftlich leistungsfähig? Konkrete Maßnahmen sind unverzichtbar, aber eigentlich muss viel früher angesetzt werden: Auch die Produkte selbst müssen nachhaltig sein.

Bei uns macht das vor allem die hohe Produktlebensdauer all unserer Steine aus. Dazu kommt die Recyclingfähigkeit. Wir denken ganzheitlich und überlegen, wie wir unsere Materialien in geschlossenen Zyklen halten können – auch wenn das auf den ersten Blick unmöglich erscheint. Wir tüfteln an unseren Kreisläufen und folgen dem Beispiel der Natur – und die Natur kennt keine Abfälle.

HERR GODELMANN SENIOR, IHRE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER BEZEICHNEN SIE ALS PIONIER DER NACHHALTIGKEIT. WIE KOMMT MAN DAZU?

Bernhard Godelmann Senior (BGS): Ich habe schon sehr früh darüber nachgedacht, wie man das Unternehmen im Hinblick auf seinen Einfluss auf

Umwelt, Mensch und Natur optimieren kann. Das war Anfang der 80er Jahre und Nachhaltigkeit war damals nur wenigen Unternehmen ein Begriff. Noch heute ist unsere Prämisse bei Unternehmensentscheidungen: Ressourcen schonen und gleichzeitig erfolgreich wirtschaften. Mir war aber immer wichtig, dass alle im Unternehmen dabei eine aktive Rolle einnehmen. Ich sehe das ganze Unternehmen GODELMANN als Pionier der Nachhaltigkeit, weil ich das ökologische Verantwortungsgefühl weitergegeben habe. Deshalb finde ich es eigentlich noch schöner, dass ich über meine Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und meine Familie sagen kann: Wir sind alle Nachhaltigkeitsenthusiasten.

VON WELCHEN ERRUNGENSCHAFTEN PROFITIERT DAS UNTERNEHMEN BESONDERS?

BGS: Ein großer Meilenstein ist mit Sicherheit die „Hochwert-Recyclinganlage“, Erstbau 1981. Vorher wurde der Betonausschuss der Produktion auf einer Deponie entsorgt. Das kam mir nicht nur verschwenderisch vor, es tat mir in der Seele weh! Wir verwenden für die Herstellung des Betonsteins schließlich nur hochwertige Rohstoffe wie Quarzsand, Quarzkies, Granit und Basalt. Daher meine Idee: Den Ausschuss in seine Bestandteile „brechen“ und anschließend für unseren Kernbeton als Hochwert-Recyclingrohstoff verwenden. Heute würde man sagen, wir machen Beton-Upcycling. Seit 40 Jahren verwenden wir unser eigenes GODELMANN Recyclingmaterial, erweitern und optimieren unsere Rohstoffaufbereitungsanlagen kontinuierlich.

BG: Besonders wichtig ist uns auch nachhaltige Wasserewirtschaft. Das gesamte Niederschlagswasser, das auf unser Werksgelände fällt, läuft in einem eigens dafür angelegten Kanalsystem zusammen und sammelt sich in Auffangbecken. Außerdem bereiten wir Wasser aus der Produktion, z. B. Brauchwasser aus Schleifprozessen, auf und verwenden es in der Fertigung wieder.



Bernhard Godelmann Senior leitete GODELMANN rund 40 Jahre. Er selbst und seine Unternehmensphilosophie sind noch immer Teil des aktiven Geschäftslebens, das mittlerweile in den Händen seines Sohnes liegt.

”

Bei jeder langfristigen Investition muss Nachhaltigkeit eine Rolle spielen – schließlich wollen wir den Weg für künftige Generationen ebnen.“

Bernhard Godelmann Seniorengeschäftsführer



Von der Sandgrube zum firmeneigenen Kieswerk: Den Blick fürs große Ganze hatte Bernhard Godelmann Senior schon immer. Nun zeigt er bereits der übernächsten Generation, wie wichtig es ist, die Folgen des eigenen Handelns zu bedenken.

DAMALS UND HEUTE IM VERGLEICH – HAT GODELMANN SEINEN MITBEWERBERN IN SACHEN NACHHALTIGKEIT AUCH HEUTE NOCH ETWAS VORAUSS?

BG: Im öffentlichen Diskurs ist Nachhaltigkeit ja erst in den letzten 10 Jahren angekommen. Was mein Vater vor 40 Jahren begonnen hat, habe ich einfach aus Überzeugung weitergeführt. Es macht Sinn – für mich, fürs Unternehmen, für unsere wirtschaftliche Stellung. Damals wurde das Engagement meines Vaters als Sparsamkeit belächelt, heute wissen wir: Es hat sich gelohnt.

Unser Mut voranzugehen hebt uns schon immer von der Branche ab. Zahlreiche Prozesse sind für uns heute selbstverständlich. Um nur ein paar Beispiele zu nennen: Strom aus eigenen Photovoltaikanlagen und der Einsatz erneuerbarer Energien. Sinnvoller und optimierter Ressourcenverbrauch. Weitsicht beim Fuhrpark und unserer Logistik. Seit fast zehn Jahren stellen wir schrittweise auf alternative Antriebe um. 2015 haben wir erstmals unseren CO₂-Verbrauch ermittelt, seitdem reduzieren wir die Zahlen jährlich – prozentual gesehen, auf die gefertigte Tonnage. Das sind viele einzelne Aspekte, die in Summe den Unterschied ausmachen. Als Oberpfälzer reden wir nicht viel drumrum. Wir machen's einfach!

WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DIE NACHHALTIGE ZUKUNFT DES UNTERNEHMENS?

BG: Nachhaltigkeit und Zukunft sind für mich eigentlich gleichbedeutend, denn Nachhaltigkeit ist unser aller Zukunft! Es liegt an uns, zu entscheiden, in was für einer Welt wir leben möchten – und dafür müssen wir selbst die Voraussetzungen schaffen.

GODELMANN ist sich dieser großen Verantwortung bewusst: Gestern, heute wie auch morgen.

BGS: Als Vater von drei Kindern und Großvater von neun Enkeln überlegt man durchaus, was man hinterlässt und übergibt. Mein Sohn Bernhard und seine Frau Silvia leiten inzwischen seit rund zwanzig Jahren erfolgreich unser Unternehmen. Ihr ältester Sohn Max steht bereits in den Startlöchern. Gemeinsam mit meinem Enkel laufe ich oft durch den Betrieb oder wir schauen uns die Rohstoffwerke an, die nur einen Steinwurf von unserem Hauptsitz entfernt sind. Max fragt mich viel und das ist gut so. Nur wer Gewohntes hinterfragt, kann neue Wege gehen.

Stein komplett neu zu denken und immer wieder neu zu erschaffen: Dafür steht das Familienunternehmen GODELMANN.

GGG

Nachhaltige Unternehmensphilosophie in 3. Generation.

442

steinbegeisterte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3.000

Standard-Oberflächen für Außen und Innen, Wand und Boden.



Es gibt viele **Meilensteine** im größten Betonsteinwerk Europas, auf die wir heute schon stolz sind. Die **Stein-Erfinder-Momente** haben wir hier im Innenteil zusammengefasst.



3.500

Lagerartikel

9/1

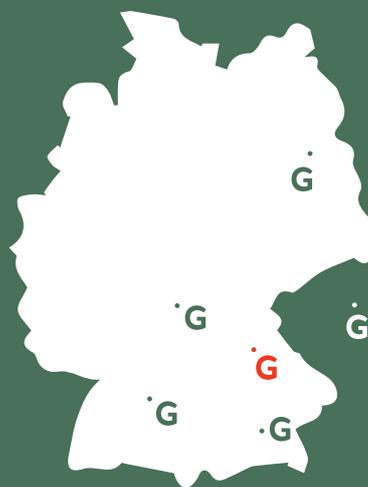
Fertigungslinien / Betonstein-Manufaktur

35 ha

am Produktionsstandort Fensterbach

1.536.465 €

haben wir 2019 und 2020 in den Umweltschutz investiert.



6 GODELMANN Standorte in 2 Ländern

GRÜNDUNG DES UNTERNEHMENS

durch Karl Godelmann in Hiltersdorf, Oberpfalz. Mit fünf Mitarbeitenden werden Fertigdecken, Mauer- und Betondachsteine sowie Biberschwänze aus Beton produziert.

**BERNHARD
GODELMANN
SENIOR**
tritt ins Unternehmen ein.



DER BEGINN DER NACHHALTIGEN KREISLAUFWIRTSCHAFT

Zur Zerkleinerung von nicht verkaufsfähigen Betonwaren wird eine Brecheranlage aufgestellt. Ausschuss wird ab jetzt in Einzelteile gebrochen und wiederverwendet.

ALTERNATIVE ZU ZEMENT

Als eines der ersten Unternehmen der Branche setzt GODELMANN **Flugasche** als ressourcenschonenden Teilersatz zu Zement im Beton ein, um CO₂-Emissionen zu sparen.



STEIN-ERFINDER- MOMENT

Der Pflasterstein GEOSTON wird zum Schadstoff-Filter weiterentwickelt, der verhindert, dass Mikroplastik (Reifenabrieb) und Mineralölrückstände ins Grundwasser versickern.

Mehr Infos | Seite 22

1947

1972

1981

1986

1990

1968

UMSTELLUNG DES PRODUKTSORTIMENTS

Der Fokus liegt nun auf der Herstellung von Pflastersteinen. Der erste „Behaton“-Stein wird produziert.

1980

EXPANSIONSKURS

Auf der grünen Wiese stellt Bernhard Godelmann Senior die Weichen für den heutigen Produktionsstandort **Fensterbach**.

1984

STEIN-ERFINDER- MOMENT

Der neu entwickelte haufwerksporige Pflasterstein GEOSTON lässt Niederschläge versickern und wird zum elementaren Baustein im urbanen Regenwassermanagement.



GESCHLOSSENER WASSERKREISLAUF

Mit großen Wasserauffangbecken und einer intelligenten Kanalführung wird Regenwasser auf der Betriebsfläche gesammelt und in der Produktion eingesetzt.



STEIN-ERFINDER-MOMENT

Ein Großteil unserer Produkte wird von nun an mit einem geringen Recyclinganteil produziert. Heute weisen Steine mit GRC50 sogar einen Anteil von **50 % GRC-Material** auf.

BERNHARD GODELMANN JUNIOR tritt ins Unternehmen ein und spezialisiert sich auf die Bereiche Vertrieb und Innovation.



STEIN-ERFINDER-MOMENT

Die Idee für die Entwicklung eines **schadstoff-filternden Bettungs- und Fugenmaterials** wird geboren – und für den Pflasterstein GEOSTON realisiert. Das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) zeichnet den Stein mit einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (abZ) aus – **damit ist GEOSTON der erste Pflasterstein mit abZ in Deutschland.**

VERTRIEBS-ERWEITERUNGEN

Die 2000er beginnen mit der Standorterweiterung Richtung München: In **Maitenbeth** eröffnet die erste Vertriebsniederlassung.

2005 folgt die Erweiterung der Präsenz in **Baden-Württemberg.**

2006 kommt **Tschechien** hinzu.



STEIN-ERFINDER-MOMENT

Neben der Produktion von Pflastersteinen und Terrassenplatten entwickelt sich GODELMANN zum Gartenmauer-Experten. Die erste Produktlinie **KLASSIK** legt den Grundstein für formschöne Mauersysteme.

1993



STEIN-ERFINDER-MOMENT

In diesem Jahr bringen wir einen Stein auf den Markt, der ausschließlich aus Recyclingmaterial besteht – der Phönix. Die Fertigung wurde nach einiger Zeit wieder eingestellt, da es am Markt noch kein Bedürfnis dafür gab.

1995

1996

AUF ZU NEUEN GEFILDEN
Am Standort Fensterbach entstehen ein neues Büro, ein Mustergarten sowie eine dritte Pflastersteinfertigungslinie. Der heutige Stammsitz wird zum Dreh- und Angelpunkt des Unternehmens. Das Werk in Haselmühl wird in diesem Zuge geschlossen.

1998

SILVIA GODELMANN tritt in das Unternehmen ein. Sie übernimmt die Geschäftsbereiche Marke, Marketing und Kommunikation.

2000



ERWEITERUNG DES SORTIMENTS

Die ersten Großformatplatten SCADA werden geboren. Heute ist es das umfangreichste Plattensystem der gesamten Branche.

2004





STEIN-ERFINDER-MOMENT

GODELMANN setzt neue Maßstäbe mit dem SAVE-Prinzip. SAVE garantiert ressourcenschonende Produktionsprozesse und spezielle Produkteigenschaften – ein nachhaltiger Beitrag für Mensch und Umwelt. In den folgenden Jahren vervollständigen AIRSAVE, DUROSAVE, ECOSAVE und LOCKSAVE die Linie.

SOZIALES PROJEKT

Was hier mit einer kleinen Unterstützung der Johanniter Weihnachtstrucker begann, ist nach 12 Jahren zu einer großangelegten GODELMANN Initiative geworden. **Über 15.300 Pakete** wurden allein im Jahr 2020 nach Zentralmännien transportiert, um Bedürftige zu unterstützen.

STEINE NACH-BEARBEITEN UND VEREDELN

Am Standort Fensterbach nimmt GODELMANN das weltweit innovativste Steinveredelungswerk in Betrieb. Dieses wird seither kontinuierlich erweitert; Neue und innovative Oberflächenveredelungen kommen stetig hinzu.

ROHSTOFF-SICHERUNG

Der umweltschonende Abbau unserer Rohstoffe Kies und Sand liegt uns am Herzen. Um die gleichbleibende Qualität unserer Rohstoffe auch in Zukunft garantieren zu können, wird ein nahegelegenes Kieswerk nun Teil der GODELMANN Gruppe. Im Jahr 2017 kommt eine 2 km entfernte Sandgrube hinzu.

PRÄSENZ IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Im Sommer 2013 wird der neue Vertriebsstandort **Kirchheim unter Teck** eröffnet.

2006

2008

2009

2012

2013

2007

BETON-MANUFAKTUR

Mit der Eröffnung unserer Beton-Manufaktur wird das Produktangebot für den hochwertigen Gartenbau abgerundet. Das breite Sortiment wird ergänzt durch Sonderbauteile und Einzelstücke aus Beton.



ALTPFLASTER-RÜCKNAHME

Wir bieten unseren Kunden an, ihr Altpflaster zurückzunehmen, um es für die Produktion wieder aufzubereiten.

GRÜNER STROM

Die ersten Photovoltaikanlagen gehen ans Netz. Mittlerweile produzieren wir 30 % unseres benötigten Stroms **direkt auf dem Werksgelände**. Den restlichen Energiebedarf decken wir durch den Zukauf von zertifiziertem Ökostrom.

UMWELT, MENSCH UND NATUR IM FOKUS

Seit der Unternehmensgründung hat GODELMANN einen klaren Fokus auf dem Einklang von Umwelt, Mensch und Natur. Dies bewegt uns dazu, unsere Anlagen zur Rohstoffaufbereitung und zum Recycling stetig zu erweitern. Unsere Werkslogistik wird schrittweise auf umweltschonendere Antriebe umgestellt.



STEIN-ERFINDER-MOMENT

Unsere MASSIMO Diele in Holzoptik wird mit dem Red Dot Design Award ausgezeichnet – 2016 folgt der German Design Award.

⋮ Mehr Infos | Seite 35

ENERGIEMANAGEMENT- UND ROUTENPLANUNGS-SYSTEM

Das Energiemanagementsystem wird nach ISO 50001 von der DEKRA zertifiziert. Mit Hilfe eines Tourenplanungssystems sind die eigenen LKWs nun noch effizienter auf optimierten Routen unterwegs.

DIE STEIN-ERFINDER IN BERLIN

GODELMANN eröffnet den deutschlandweit ersten Flagship-Store für Betonsteine. Mit einer großen Feier wird der Showroom im BIKINI BERLIN eingeweiht. Der neue Vertriebsstandort mitten in der Hauptstadt wird zum überregionalen, kreativen Treffpunkt mit Studioatmosphäre.

HEUTE FÜR DIE ZUKUNFT

Als Stein-Erfinder sind wir einer der führenden Hersteller für hochwertigen Betonstein. An unserem Hauptstandort in Fensterbach sind auf einem Areal von etwa 350.000 m² rund 344 Mitarbeitende tagtäglich an Innovation, Fertigung und Vertrieb der hochwertigen Produkte beteiligt. Unsere vier weiteren Standorte in Berlin, Maitenbeth, Kirchheim unter Teck, **Wonfurt** (seit September 2020) und Prag vertreiben die Produkte mittlerweile europaweit.

Unser neuestes Projekt? Als **Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen** (DGNB) investieren wir in den Bau einer eigenen LNG-Tankstelle. Unsere LNG-LKWs werden künftig zur klimafreundlichen Logistik-Alternative.

⋮ LNG | Seite 31

2014

2016

2018

2020

2015

2017

2019

CO₂ NEUTRALE FERTIGUNG

Seit 2015 läuft unsere Produktion **zu 100 % CO₂ neutral** ab – vom TÜV Rheinland zertifiziert! Um möglichst wenig CO₂ auszustoßen, werden alle Prozesse fortlaufend optimiert. Nicht vermeidbare CO₂-Ausstöße werden durch soziale Klimaschutzprojekte über myclimate kompensiert.

GODELMANN investiert zudem rund 300.000 € in die Umrüstung der Lichtenanlagen. Die gesamte Werksbeleuchtung wird auf intelligente LED-Lichtanlagen umgestellt.

GODELMANN WIRD 70 JAHRE ALT

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens sucht GODELMANN den ältesten verbauten Pflasterstein – und wird fündig: Auch nach 50 Jahren erfüllt der „Behaton“ von damals seine Funktion und sieht dabei noch richtig gut aus. Beständig und dauerhaft, das ist unser Qualitätsversprechen.

AUSGEZEICHNET – WEITER GEHT'S!

Unser gesamtes Betonpflastersteinsortiment wird vom Institut für Bauen und Umwelt e. V. mit einer **EPD** (Umweltproduktdeklaration) zertifiziert. Wir freuen uns sehr darüber und setzen schon wieder neue Pläne in die Tat um:

Unsere **Werkslogistik** soll noch **emissionsärmer** werden. Dafür stellen wir unseren Mitarbeitenden elektrobetriebene Golfwägen und Lasten-Fahrräder zur Verfügung. Die Hälfte aller Stapler im Werk sind mittlerweile gasbetrieben.

Wir reduzieren die Plastikverpackungsdicke um 40 % und **sparen nun jährlich etwa 55 to Plastikfolie.**

⋮ Die Emissionen im Blick | Ab Seite 28



Sand ist ein Zerkleinerungsprodukt, das durch Erosion von geologisch älteren Gesteinen entsteht. Seine Farbschattierung wird von dem Gestein bestimmt, das an der Entstehung beteiligt war.

Wir achten auf eine schonende Sandgewinnung und kümmern uns um die behutsame Renaturierung der Abbaugebiete.



02

Ressourcen bewahren

Aus der Nähe, aus der Natur.

Ob Pflasterstein, Terrassenplatte, Mauer, Stufe oder Designfliese – unsere Produkte fertigen wir im bayerischen Fensterbach und in Wonfurt. Von der Entwicklung bis hin zur Fertigung ist bei uns alles „Made in Germany“. Das ist natürlich ein tolles Prädikat, aber die Verbundenheit zu unserem Stammsitz greift viel tiefer. GODELMANN Steine sind Naturprodukte und bestehen zum größten Teil aus Quarzsand, Quarzkies, Basalt und Granit. Diese natürlichen Ressourcen kommen in unserer unmittelbaren Heimat vor: In der Oberpfalz, die nicht ohne Grund im Volksmund „Steinpfalz“ genannt wird.

Das GODELMANN Kieswerk und unsere Sandgrube sind im Umkreis von wenigen Kilometern gelegen. Hochwertige Rohstoffe, direkt vor Ort –

ein unschätzbare Vorteil für uns, aber auch für die Umwelt! Dank der kurzen Transportwege halten wir den CO₂-Ausstoß äußerst gering. Wir achten auf den kontrolliert schonenden Abbau der einzelnen Komponenten und setzen zudem auf geschlossene Kreisläufe. Ebenso nehmen wir die Renaturierung und Rekultivierung der Abbaugelände selbst in die Hand und kümmern uns um die Herstellung neuer Ökosysteme.

Bis 2022 ist es unser Ziel, in den GODELMANN Sand- und Kieswerken CO₂ neutral zu produzieren.

🌱 Basis von Leben | Seite 38

Made in
Germany





Kurze
Anlieferungswege

0 km

GRC-Material

10 km

Sand und Kies

20 km

Quarzsand

30 km

Zement



Der effiziente Umgang mit Rohstoffen ist eines unserer zentralen Nachhaltigkeitsziele.“

Dipl.-Chem. Horst Weißmann
Leitung Forschung und Entwicklung

GRUNDREZEPT: BETONSTEIN

Das Beton-Grundrezept ist recht simpel. Es besteht aus verschiedenen Gesteinskörnungen (z. B. Sand und Kies), Wasser und Zement – den sogenannten Primärrohstoffen. Je nach Produktlinie verwenden wir zusätzlich Zement-Ersatzstoffe sowie Zusatzmittel und Farben. Um den Bedarf an Primärrohstoffen zu verringern, haben wir schon 1981 damit begonnen, Naturrohstoffe durch hochwertigen GODELMANN Recycling-Splitt und -Sand (GRC) zu ersetzen – den Sekundärrohstoffen.



Wertvoller Umgang: Ressourcen schützen und **respektvoll** nutzen

Unsere Vision von einer abfallfreien Kreislaufwirtschaft stammt schon aus den 1980er Jahren. Seither haben wir viele Prozesse und Maßnahmen entwickelt, Ressourcen optimal einzusetzen und zu schonen. Angefangen vom Abbau und Einsatz der Rohstoffe, bis hin zur Produktion und dem Rückbau der Produkte.

Holz

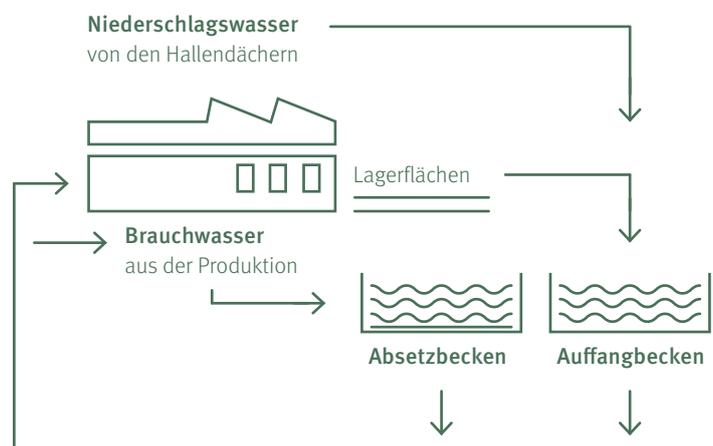
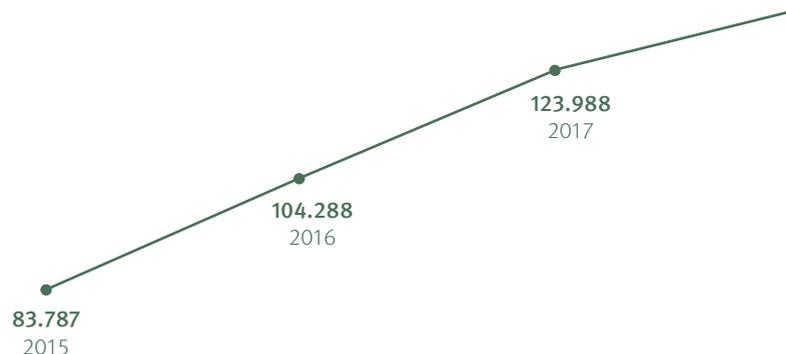


In unserer Palettenwerkstatt durchläuft jede EPAL-Europalette, die von Baustellen und Händlern zurückkommt, eine Qualitätskontrolle durch unsere Mitarbeiter. Paletten ohne Qualitätsmängel kommen sofort wieder zum Einsatz. Solche mit reparablen Schäden reparieren wir. Irreparable Paletten werden zu Hackschnitzel verarbeitet und abgegeben.

Wasser



Seit 30 Jahren sorgen zahlreiche Wasserauffangbecken und -aufbereitungsanlagen für einen geschlossenen Wasserkreislauf. Diese sammeln ganzjährig Niederschlags- und Brauchwasser, das dann aufbereitet der Fertigung zugeführt wird. Durch den ausgeklügelten Wasserzyklus in der Betonsteinherstellung halten wir den **Trinkwasserverbrauch bei 0 %**. Dadurch sparen wir jedes Jahr über 368.000 m³ dieses wertvollen Guts.



Kunststoffe und Abfall



Auch beim Thema Mülltrennung und Recycling setzen wir Maßstäbe. Wir nehmen bei Anlieferung an unsere Standorte alle Verpackungsmaterialien wie Folien, Kunststoffe und Styropor von Baustellen zurück. Sortenrein getrennt, werden sie an Fachentsorgungsbetriebe weitergegeben, die ihnen dann einen neuen Verwendungszweck als Recyclingprodukt geben.

Mit den im laufenden Betrieb anfallenden Abfallstoffen gehen wir bewusst um. Seit 2015 bringen wir nahezu keinen Abfall mehr zur Mülldeponie sondern führen ca. 90 % davon der Wiederverwertung zu. Dies geschieht durch konsequente Mülltrennung und Abfallvermeidung von Papier, Restmüll, Öl und Schmierstoffen, Holz, Eisen sowie Stahl.

Anzahl der reparierten Paletten von 2015 bis 2020



Gesteinskörnungen



Um den Bedarf an Primärrohstoffen zu reduzieren, ersetzen wir seit 1981 Naturrohstoffe durch hochwertigen Recycling-Splitt und -Sand. Seitdem bereiten wir produktionsbedingte Betonabfälle selbst auf und nutzen das sortenreine Recyclingmaterial* für die Herstellung unseres Kernbetons. Der zugeführte Anteil bei vielen Produkten liegt standardmäßig bei ca. 5 %. Mit der Einführung von GRC50 (**GODELMANN Recycling Concrete**) haben wir einen Stein auf den Markt gebracht, dessen Recyclinganteil bei 50 % liegt. Dabei garantieren optimierte Rezepturen und unsere jahrzehntelange Erfahrung einen Recyclingbetonstein in bester GODELMANN Qualität. Objektbezogen ist eine höhere Zumischung möglich. Da wir aber bewusst auf den Einsatz von 100 % sortenreinem Betonmaterial* setzen, sind die Kapazitäten dieses „Ersatzrohstoffes“ nur begrenzt verfügbar.

Mit dem 2007 eingeführten Altpflaster-Rücknahmesystem beziehen wir unsere Kunden in den Recycling-Zyklus von Beton mit ein. Anstatt das Pflaster gegen Gebühren auf der Deponie entsorgen zu müssen, können Kunden dieses bei uns kostenfrei abgeben.

In der unternehmenseigenen und speziell von uns entwickelten Recycling-Anlage werden die Steine gebrochen und als Recycling-Sand sowie Recycling-Splitt im weiteren Produktionsprozess eingesetzt.

Durch den kontinuierlichen Einsatz von GRC Material konnten wir bisher rund 800.000 to neuer Rohstoffe einsparen.

***Produktionsausschuss und Altpflaster (kein Bauschutt oder Fremdmaterial)**

Hier schließt sich der Kreis – unsere Rohstoffe zirkulieren nachhaltig

Vom Sandkorn zum Betonstein und wieder zurück – das ist der Lebenszyklus unserer Produkte. Mit der bewussten Rückführung von produktionsbedingten Restmengen, nicht verkaufsfähigen Waren, sowie Altpflastersteinen in den Produktkreislauf, haben wir über die Jahre hinweg eine durchgängige und ganzheitliche Kreislaufwirtschaft aufgebaut und gleichzeitig GRC (**GODELMANN Recycling Concrete**) als festen Produktbestandteil etabliert.

UPCYCLING VON „INDUSTRIEABFALL- PRODUKTEN“

Wir setzen Nebenprodukte der Industrie ein (Flugasche) und sparen dadurch Zement und Rohstoffe.

ABBAU DER PRIMÄRROHSTOFFE

Beton besteht zu 99 % aus Naturprodukten. Die Primärrohstoffe Sand und Kies kommen aus den eigenen Abbaustätten in nächster Nähe.



ABSOLUT NATÜRLICH

Weil Betonsteine keine künstlichen Bestandteile enthalten, könnte man sie auch in die Natur zurückführen.



Hochwertiges Recyclingmaterial ist auch Bestandteil unserer preisgekrönten DEDALE-Platten – mit einem standardmäßigen GRC-Anteil bis zu 50 %.



reddot winner 2020

QUALITÄTSSICHERUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG

Im hauseigenen Labor werden Rohstoffe nach strengen Vorgaben geprüft und neue Verfahren, Rezepte und Technologien vorangetrieben und entwickelt.

PRODUKTION

Wasser, Sand, Kies, GRC-Material und Zement: Mit modernster Technik fertigen wir daraus hochwertige Betonsteine.

RECYCLING VON SEKUNDÄRROHSTOFFEN

Betonreste und Altpflaster werden zu Sand und Körnung aufbereitet und der Produktion zugeführt.

Vom Sand zum Betonstein und wieder zurück

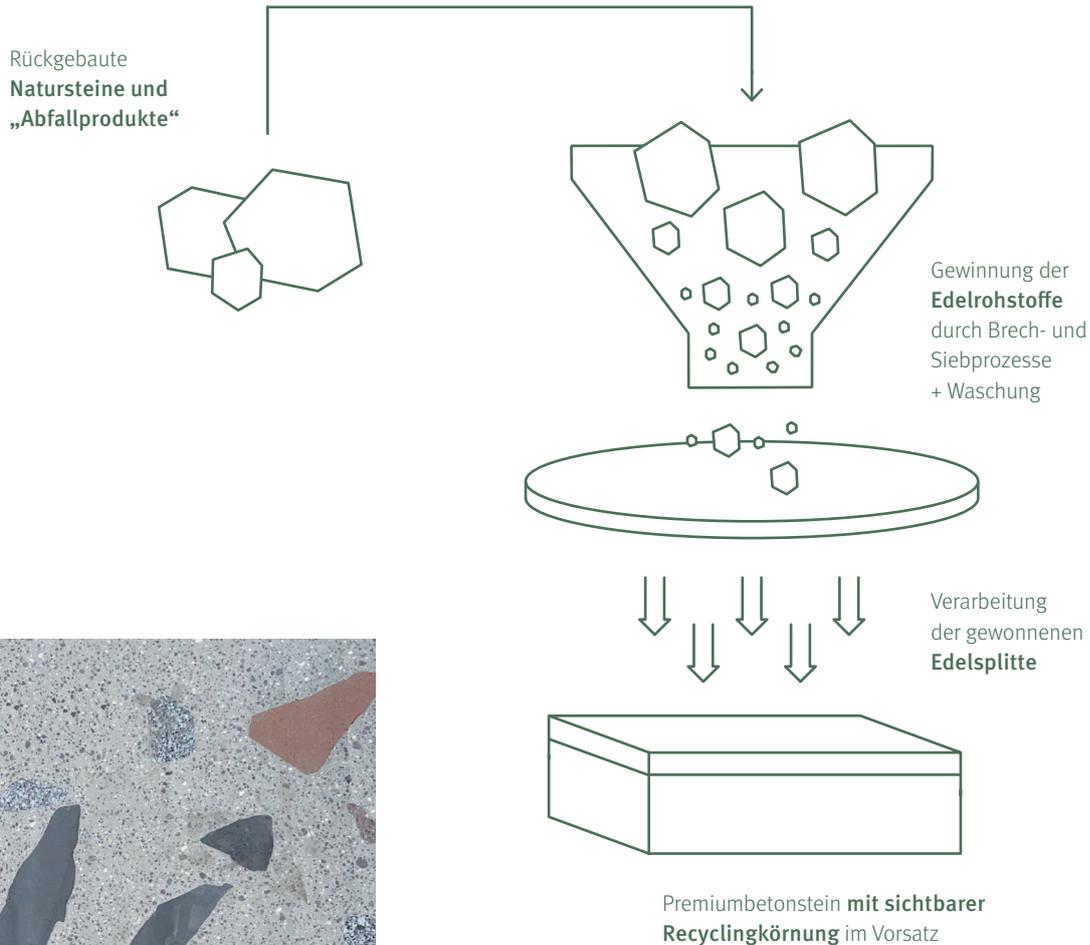
NUTZUNG

Aufgrund der herausragenden GODELMANN Qualitätseigenschaften überzeugen unsere Steine mit einer langanhaltenden Optik, Farblichkeit und extremen Funktionalität.

RÜCKBAU UND RÜCKNAHME

Wir nehmen Altpflaster zurück und bereiten es zu 100 % auf. Bei GODELMANN geht kein Sandkorn verloren.





Altes Sandstein- und Granitpflaster wurde in unserer Hochwert-Recyclinganlage aufbereitet und in unserer Manufaktur weiterverarbeitet. Entstanden sind wunderschöne großformatige Platten mit geschliffener Oberfläche und sichtbar gemachtem Recyclingmaterial für **„Der Andere Park“** in Heidelberg.

Upcycling: Vermeintliche „Abfallprodukte“ werden zu hochwertigen Edelmetallen

Die Veredelung von Rohgesteinen zu Edelmetallen zählt wohl zu den innovativsten regenerativen Systemen des Unternehmens: Gesteine, die bei anderen Unternehmen als nutzloses „Abfallprodukt“ anfallen, oder zurückgebaute Naturstein-Platten und Naturstein-Pflaster transformieren wir durch ein eigens entwickeltes Aufbereitungsverfahren zu Edelmetallen.

Die dadurch entstandenen Gesteinskörnungen werden als Edelmetalle für neue Rezepturen eingesetzt. Anstatt die Rohgesteine unnötigerweise zu entsorgen, werden sie sinnvoll verwertet: Es entsteht ein geschlossener Kreislauf.

800.000 to

eingesparte Primärrohstoffe
seit 1981 durch den Einsatz von GODELMANN
Hochwert-Recyclingmaterial (GRC).

 198

Haushalte
können ein Jahr lang
mit dem eingesparten
Frishwasser versorgt
werden.

**AUS ALT MACH NEU – ODER WIE PFLASTERSTEINE
GESCHICHTE MIT NACHHALTIGKEIT VERBINDEN.**

Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA)
entsteht auf dem ehemaligen Campell Barracks Gelände in
Heidelberg ein Ort der Begegnung und Vernetzung:

„Der Andere Park“

Dabei umfasst der Siegerentwurf von Studio Vulkan zusam-
men mit der Planerin Robin Winogrand ein rotes Band aus
Betonplatten, das alle Orte und zentralen Plätze miteinan-
der verbindet. Das Besondere dabei ist, dass die damals,
in den 1970ern verbauten Pflastersteine zurückgebaut,
recycelt und zu neuen Steinen verarbeitet werden sollten.

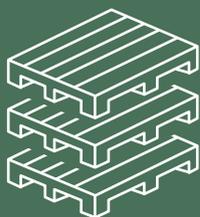
Eine Aufgabe für die Stein-Erfinder: Mit einem Recyclingan-
teil von ca. 50 % Altpflaster sind wunderschöne großfor-
matische Platten in geschliffener Oberfläche mit grobkörni-
gen, roten Materialeinschlüssen entstanden.

 < 25 km

Anlieferungsradius
für 80 % unserer ein-
gesetzten Materialien.

**DIE CO₂-EMISSIONEN
IM BLICK**

Üblicher Beton hat einen
massiven CO₂-Abdruck, da ein
wichtiger Bestandteil Zement
ist. Seit 1986 ersetzen wir einen
Teil des benötigten Zements
durch Flugasche – einem „In-
dustrieabfallprodukt“. Dadurch
reduzieren wir den Zementanteil
erheblich und machen unseren
Beton umweltfreundlicher.

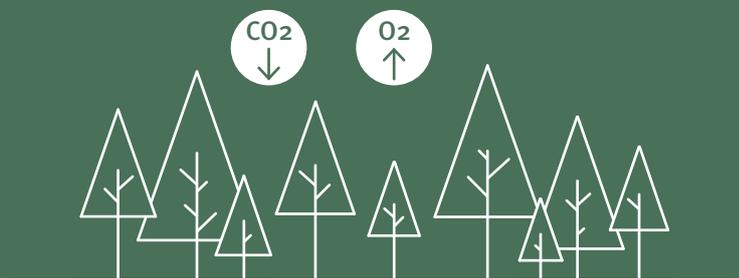


Sorgfältige Qualitäts-
kontrolle in unserer
Palettenwerkstatt



150.565

reparierte Paletten



11.100

Nadelbäumen

ersparen das Abholzen von



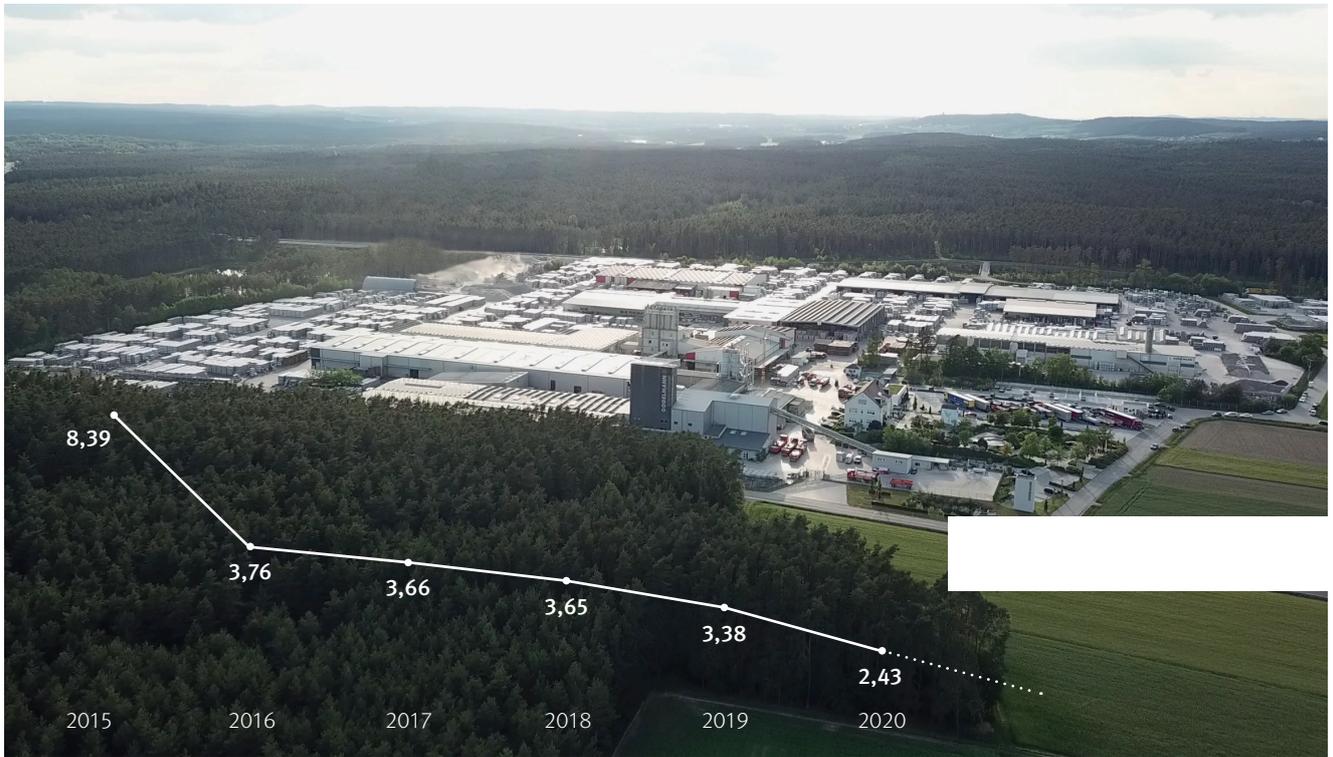
03

Klimaschutz durch Innovation

Klimaschutz – Verantwortung übernehmen



Sie denken Klimaschutz ganzheitlich: Für GODELMANN fängt dieser bei der Sicherung der Rohstoffe an.



Seit 2015 erstellen wir nach den Prinzipien des „Greenhouse Gas Protocols“ unsere Klimabilanz. Die Basis dafür bilden unsere verursachten Verbräuche.

In Kooperation mit der Klimaschutzberatung myclimate ermitteln wir jedes Jahr aufs Neue alle direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2 und Scope 3) Treibhausgasemissionen, die innerhalb der Produktion sowie bei der Rohstoffanlieferung und der Produktauslieferung anfallen. Daraus ergibt sich dann unser Corporate Carbon Footprint (CO₂-Fußabdruck). Durch die Förderung sozialer Klimaschutzprojekte kompensieren wir alle für uns unvermeidbaren Emissionen.

Das reicht uns aber nicht. Glaubwürdigkeit, Transparenz und Offenheit liegen uns besonders am Herzen. Wir lassen deshalb alle ermittelten Emissionen und die vollständige Kompensation von einer unabhängigen Instanz, dem TÜV Rheinland, überprüfen, verifizieren und deren Ausgleich belegen.



Klimawandel ist die vielleicht größte Herausforderung für die Menschheit im 21. Jahrhundert. GODELMANN steht zu seiner Verantwortung und will Teil der Lösung sein.“

Silvia Godelmann
Leitung Marketing und Kommunikation



Die Emissionen im Blick

Die stetige Reduktion klimaschädlicher Treibhausgasemissionen ist ein Kernziel der GODELMANN Nachhaltigkeitsstrategie. Mit unserer klimaneutralen Produktion setzen wir seit 2015 ein Zeichen für den Klimaschutz. Wir übernehmen Verantwortung für das, was wir selbst kontrollieren und direkt beeinflussen können. Dazu gehören Emissionen, die während unserer Produktion im Bereich Abfall, Energie, Rohstoffe, in der Logistik und bei der Mitarbeitermobilität anfallen. Seit 2015 konnten wir die Emissionen von 8,394 kg CO₂ pro Tonne Beton auf 2,425 kg CO₂ pro Tonne Beton senken und sind an den Standorten in Fensterbach, Berlin, Kirchheim unter Teck und Maitenbeth seitdem klimaneutral. Wir arbeiten stetig daran, diesen Wert noch weiter zu minimieren und motivieren gleichzeitig unsere Mitarbeiter sowie Partner, Verantwortung zu übernehmen und umzudenken.

Unser Ziel ist es, bis 2022 in der gesamten GODELMANN Gruppe CO₂ neutral zu sein. Hierzu gehören auch das Kieswerk, die Sandgrube und unser neuer Produktionsstandort in Wonfurt.



01 Strom und Energie

Unser Strom stammt schon seit 2016 vollständig aus regenerativen Quellen: 30 % des benötigten Stroms produzieren wir mit unseren eigenen Photovoltaikanlagen, von denen die ersten bereits 2009 ans Netz gingen. Den Rest beziehen wir von zertifizierten Ökostromlieferanten.

Unser Ziel ist es, bis 2025 den eigenproduzierten Strom durch die Installation weiterer Photovoltaikanlagen zu verdoppeln.



”

Wir investieren derzeit 500.000 € in ein zentrales Hackschnitzelheizwerk, um nicht-reparable Paletten zu verwerten. Damit heizen wir die gesamte Instandhaltung, unsere Betonmanufaktur sowie das Büro und das Sozialgebäude. Anstatt fossiler Brennstoffe, wie Öl, setzen wir künftig auf nachwachsende Brennstoffe und sparen dadurch jährlich 45.000 l Heizöl ein.“

Josef Regler

Technische Leitung und Rohstoffmanagement



Um unseren Energieeinsatz weiterhin zu optimieren, arbeiten wir mit dem unabhängigen Institut für Energietechnik (IfE GmbH) der Ostbayerischen Technischen Hochschulen Amberg und Weiden zusammen.





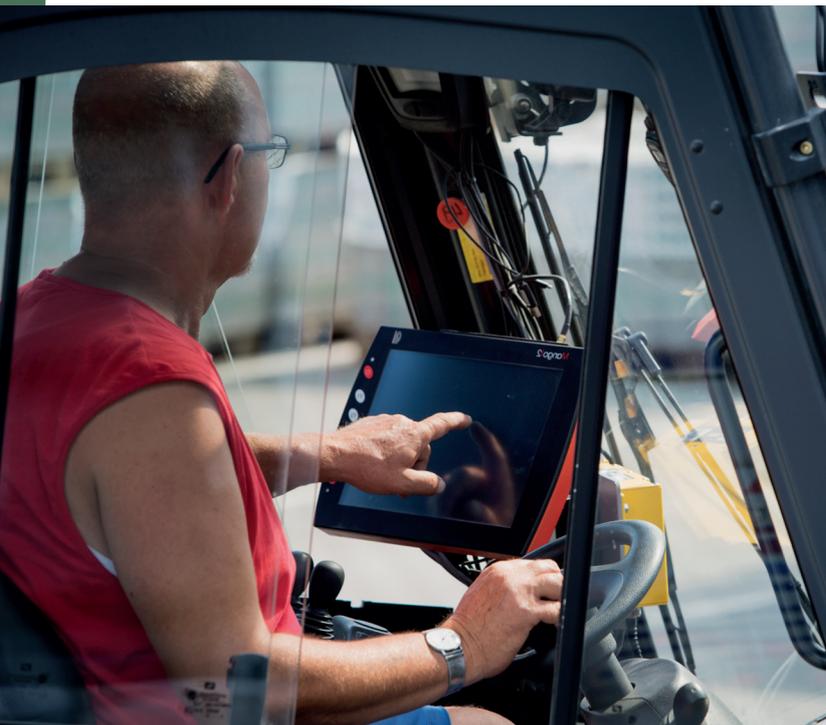
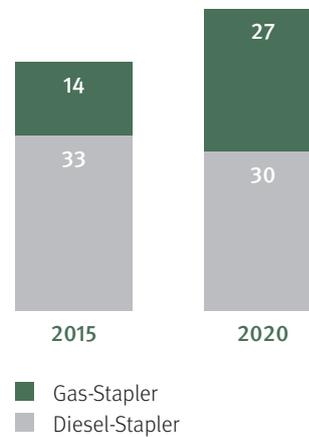
02 | Antriebe und Transport

Der Bereich Transport setzt sich aus werksinternen und werksexternen Komponenten zusammen. Dabei unterliegt der werksinterne Bereich (Radlader, Traktoren, Stapler, E-Caddies und Fahrräder) unserer direkten Kontrolle und Einflussnahme. Derzeit sind 60 % des werksinternen Fuhrparks mit alternativen Antrieben ausgestattet.

Ziel ist es, den übrigen werksinternen Fuhrpark bis 2025 zu 90 % auf alternative Antriebe, vorrangig Gas, umzustellen.

Der externe Transport gliedert sich in Rohstoffanlieferung und Produktauslieferung, die durch Partnerspeditionen und elf unternehmenseigene LKWs erfolgt. Um Lieferrouten zu optimieren und energieeffizienter zu planen, nutzen wir in der Logistik bereits seit 2016 intelligente Fleetboards. Auch unseren Spediteuren geben wir Impulse, emissionsarm zu transportieren und im Zuge der Digitalisierung intelligente Routenplanungssysteme einzusetzen.

Entwicklung der werksinternen Logistik – Stapler



Vom Stapler bis zum LKW – wir setzen auf emissionsarmen Transport. Auf unserem Werksgelände fahren bereits 27 Stapler gasbetrieben.



”

Wir wollen nicht nur unsere eigene LKW-Flotte komplett auf Gas umstellen, sondern auch unsere Speditionspartner dazu ermutigen. Die LNG-Tankstelle direkt vor den Werkstoren soll dafür ein Anreiz sein.“

Bernhard Godelmann
Inhaber und Geschäftsführer

Wir haben uns dazu verpflichtet, unseren Fuhrpark von Dieselantrieb auf Gas (LNG und LBG) umzustellen.

WIR TRANSPORTIEREN „GRÜN“

Innerhalb unseres Werks setzen wir schon seit längerer Zeit auf alternative Antriebe, immer mit dem Ziel, Emissionen und Energie einzusparen. Für uns ist deshalb naheliegend, die gesamte Unternehmenslogistik neu zu denken. Dafür setzen wir auf den alternativen Treibstoff LNG (Liquefied Natural Gas), also flüssiges Erdgas. Neben des verringerten CO₂-Ausstoßes um bis zu 20 %, sind Lastwagen mit diesem Antrieb auch um ein Vielfaches leiser und emittieren rund 80 % – 90 % weniger Stickoxide. In einem weiteren Schritt soll auch der Treibstoff LBG (Liquefied Bio Gas) zum Tanken verwendet werden. Dabei sinkt der CO₂-Ausstoß um 85 % (vgl. Diesel). Die ersten beiden Gas-LKW sind bereits seit Sommer 2020 im Einsatz. Drei weitere Trucks sind im März 2021 hinzugekommen, sodass seitdem fünf GODELMANN LKWs mit Gasantrieb auf den Straßen zu unseren Kunden unterwegs sind. Mit dieser Entscheidung übernehmen wir eine Vorreiterrolle in unserer Branche und setzen dadurch einen attraktiven Anreiz für unsere Partnerspeditionen, ebenfalls auf gasbetriebene LKWs umzustellen.

Ziel bis 2025 ist es, unsere eigene LKW-Flotte komplett auf LNG-Treibstoff umzustellen und 50 % unserer Partnerspeditionen zu motivieren, das Gleiche zu tun.

Das LNG-Tankstellennetz ist europaweit gerade im Aufbau. Noch gibt es wenige Erdgas-Tankstellen. Wir tragen durch den Bau einer solchen Tankstelle neben unserem Werk in Fensterbach zum Ausbau dieses Netzes bei. Ab Mai 2021 sollen LNG-LKWs hier mit Treibstoff versorgt werden. Damit investieren wir in die umweltschonende Transformation der Transportlogistik unseres Unternehmens, aber auch in den Ausbau unserer Region.



03 Verpackung und Müll

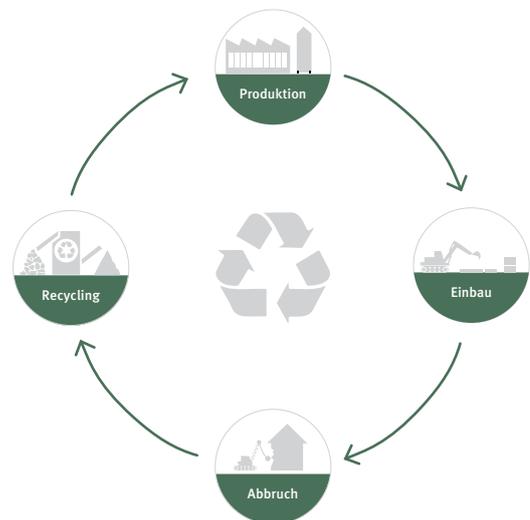
Bereits seit 2015 trennen wir alle Abfälle an unseren Standorten und geben diese sortenrein verpresst an Recyclingunternehmen weiter. Auch in Zukunft wollen wir Abfall möglichst vermeiden und diesen auf ein Minimum reduzieren. Wir setzen auf kreislauffähige Materialien in der Produktion, bei der Verpackung, im Versand, in der Verwaltung und in der Instandhaltung.

Unser Ziel: Bis zum Jahr 2022 sollen unsere Folien zu 50 % aus Recyclingmaterial bestehen. Bis 2025 wollen wir diesen Anteil auf 80 % erhöhen.

04 Rohstoffeffizienz

Der optimierte Einsatz und Umgang mit mineralischen Rohstoffen ist seit über 40 Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Wir denken in kompletten Produktkreisläufen und lassen dadurch nahezu keinen Abfall entstehen. Bereits bei der Entwicklung beziehen wir die Wiederverwendung nach dem Produktlebensende mit ein. Dadurch können wir unsere Steine ohne schädliche Rückstände zu 100 % recyceln. Das entspricht dem Cradle to Cradle-Prinzip.

Somit möchten wir langfristig den Einsatz von GRC-Material bei allen Pflastersteinen, Terrassenplatten und Mauersteinen um weitere 5 % steigern. Des Weiteren wollen wir den Absatz von GRC50-Produkten um 10 % erhöhen und das Konzept der Altpflasterrücknahme noch stärker bei unseren öffentlichen und privaten Auftraggebern forcieren.



CO₂ kompensieren und sich engagieren

Unvermeidbare CO₂-Emissionen kompensieren wir durch die Unterstützung sozialer Klimaschutzprojekte. GODELMANN fördert aktuell in Kooperation mit den Klimaschutzexperten von myclimate das Projekt „Stoves for Life“. Ziel des Projekts ist es, Familien, die in der Nähe des Kakamega Regenwaldes leben, mit der Anschaffung von lokal produzierten, effizienten Keramikkochern zu unterstützen und dadurch Umwelt sowie Natur zu schützen.

Dank „Stoves for Life“ wurden bisher über 90 % der Haushalte mit den effizienten Kochern ausgestattet – ein Riesenerfolg für Mensch und Natur! Aufgrund des niedrigeren Rußausstoßes kommt es bei den Familien zu weniger Ateminfektionen und weil die Kocher Holz sauberer verbrennen, benötigen die Menschen vor Ort um ein vielfaches weniger des nachwachsenden Energieträgers als vorher – dadurch sinken Treibhausgasemissionen. Somit trägt dieses Projekt auch zu einer nachhaltigen sozialen Entwicklung vor Ort bei.

www.myclimate.de
Mehr Informationen erhalten: ID 01-19-725093



Bild: myclimate – www.myclimate.de

Dank des Kocherprojekts ist das Bild von Holz tragenden Frauen seltener geworden.

10 VON 17 ZIELEN FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG*



Diese Haushalte profitieren davon, dass sie weniger Zeit für das Sammeln von Brennholz aufwenden müssen. Ein Haushalt spart im Durchschnitt 131 Stunden pro Jahr.



94 % der Begünstigten geben an, dass sich die Luftqualität in Innenräumen verbessert hat.



Das Projekt führt jedes Jahr verschiedene Schulungsprogramme mit über 400 Personen durch.



415 Frauen erhalten ein Einkommen, das viermal so hoch ist wie vor dem Projekt.



335.000 Menschen profitieren von effizienter und sauberer Energie.



518 Personen erhalten ein Einkommen, das viermal so hoch ist wie das Einkommen vor dem Projekt.



Jeder Herd reduziert den Brennholzverbrauch um 2,3 Tonnen pro Jahr.



Jeder Herd vermeidet etwa 3,6 t CO₂ pro Jahr.



Durch das Projekt wurden bisher über 584.406 t Brennholz eingespart, was 1.670 ha Regenwald entspricht.



Es wurden 58.837 effiziente Kochherde installiert und 10 Herdproduktionsgruppen eingerichtet.



QR-Code scannen und den Film zum Projekt anschauen.

*Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten.



Die Freiflächen dieser Wohnanlage wurden zu 90 % mit ökologischen Flächenbelägen befestigt.

Klimaschutz durch Innovation

Ein nachhaltiges Produkt ist vor allem eines: langlebig.

Als Stein-Erfinder ist es unser Anspruch, diese Langlebigkeit nicht nur durch ausgezeichnete Qualität zu erreichen, sondern gleichzeitig Qualität mit Ästhetik zu vereinen. In unserem Stein-Labor optimieren wir Rezepturen, erforschen neue Fertigungstechnologien und entwickeln Flächensysteme mit intelligenten, proaktiven Eigenschaften für Mensch und Umwelt. Wir überlassen nichts dem Zufall und sorgen dafür, dass Produktentwicklung, Qualität und Klimaschutz Hand in Hand gehen.

LEIDENSCHAFTLICH UND KOMPETENT

Als Stein-Erfinder leben wir unsere Leidenschaft für Beton. Wir lieben es, ihn zu formen, zu gestalten und ihm Leben einzuhauchen. Natürlichkeit,

Dauerhaftigkeit und zeitloses Design spielen für uns eine große Rolle. Der feinfühligere Umgang mit der Materialität Beton, den Farben und Oberflächen zeigt, was die Wertbeständigkeit unserer Produkte ausmacht. In der Vorsatzschicht verwenden wir spezielle Sande, die äußerst witterungsbeständig und resistent gegen Abrieb sind. Im Kernbeton setzen wir hochwertige Gesteinskörnungen und sortenreine Rezyklate ein, die wir selbst herstellen. Und weil diese Rohstoffe beste Verarbeitung verdienen, fertigen wir in jeder Phase auf technisch höchstem Niveau. Es ist letztendlich die perfekte Kombination aus der erstklassigen Materialisierung und sorgfältigen Bearbeitung mit einer optimalen Betonverdichtung, was unsere Steine so unvergleichlich und unverwüßlich macht.

Wir sind fest davon überzeugt, dass nachhaltige Produktentwicklung ein kontinuierlicher Prozess ist.

Unsere Pflastersteine und Plattenbeläge transformieren nicht nur Flächen in Lebensräume mit hoher Aufenthaltsqualität, sondern erfüllen auch viele nachhaltige Funktionen. Vier Auszeichnungen der vergangenen sechs Jahre unterstreichen unseren hohen Design- und Entwicklungsanspruch.



DRAINSTON protect lässt Regenwasser an Ort und Stelle versickern und ist in der Lage, Schadstoffe wie Mikroplastik oder Schwermetalle aus den Niederschlagsabflüssen zu filtern. Aus diesem Grund wurde das System für den EcoDesign Award und den GreenTec Award nominiert. DRAINSTON protect besitzt seit 2012 die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vom DIBt.



MASSIMO Dielen sehen Holzplanken zum Verwechseln ähnlich, sind aber aus Beton. Das macht sie dauerhaft schön und unverwüsthlich. Mit einer generationenübergreifenden Lebensdauer bieten sie Tropenhölzern die Stirn und sorgen für einen pflegeleichten und rutschfesten Auftritt. Das schlanke Design und die detaillierte Abbildung wurden mit dem Red Dot Design Award und dem German Design Award belohnt.



SCADA Rasenornament kombiniert fantasievolle Gestaltung mit ökologischer Funktion und kann zu über 30 % begrünt oder mit Splitt ausgefugt werden. Damit liegt der Abflussbeiwert bei 0,15. Die niederländische Designerin Fien Dekker entwarf die außergewöhnliche Form, die 2019 sogar mit dem Red Dot Design Award ausgezeichnet wurde. Egal wie der Stein beim Verlegen gedreht wird, es entsteht ein spielerisch unbeschwertes Flächenornament.



DEDALE wurde vom schweizer Architekturbüro CCH entwickelt. Wir setzten die außergewöhnliche Formgebung und die feine Schraffur der Oberfläche detailgetreu um. Die Tatsache, dass DEDALE zu 50 % aus hochwertigem GODELMANN Recyclingmaterial besteht, überzeugte die Jury des Red Dot Awards im Jahr 2020.



reddot winner 2020



Bundespreis
ecodesign

Proaktive Flächenbeläge für Klima und Umwelt

In unserem Stein-Labor erforschen wir proaktive Flächensysteme und deren Wirkung. Seit Ende der 1980er beschäftigen wir uns mit dem Entsiegeln von Flächen und der Aufrechterhaltung des natürlichen Wasserkreislaufs. Hinzu kam in den vergangenen Jahren das Filtern von Schadstoffen aus Niederschlagsabflusswasser und die positive Beeinflussung städtischer Hitzeinseln sowie die Reduzierung von Feinstaubbelastung in vielbefahrenen Verkehrsräumen. Wir denken Nachhaltigkeit konsequent und umfassend im Produktentwicklungsprozess und schaffen so Produkte, die überzeugen.



Fußwege und Fahrbahn-
mittelstreifen mit NOx-
Schadstoffumwandlung.

Große Langgasse, Mainz:
8.300 m² SCADA



VERSICKERT REGENWASSER

Die Flächenversickerung mit unserer Technologie kommt der natürlichen Versickerung und Verdunstung über Grünflächen am nächsten. Der Wasserhaushalt bleibt weitestgehend intakt, das Kanalnetz wird entlastet und lokale Überflutungen entschärft.



VERDUNSTET NIEDERSCHLÄGE UND REDUZIERT HITZE

Flächenbeläge mit verdunstungsaktiver Technologie schaffen in Ballungszentren einen Ausgleich zu dichter Bebauung und Versiegelung sowie Überhitzung und Trockenheit.



FILTERT SCHADSTOFFE

Niederschlagswasser kann durch die Fuge und/oder den Stein direkt in den Untergrund versickern. Dabei filtert das System gefährliche Schadstoffe (Mikroplastik, Öle und Schwermetalle) und lässt diese nicht in das Grundwasser gelangen.



REINIGT STADTLUFT

Schädliche Stickoxide aus der Umgebungsluft werden durch photokatalytische Oberflächen in unschädliche Nitrate umgewandelt. Für eine sauberere und gesunde Luft in dicht besiedelten Gebieten.



REDUZIERT LÄRM

Durch die überlegte Konzeptionierung der Formate und Verlegemuster werden Flächenbeläge zu besonders „leisen“ Verkehrszonen.



RESSOURCENSCHONEND

Sämtliche Produkte, die unsere Qualitätsanforderungen nicht zu 100 % erfüllen, sowie Betonreste werden recycelt und erneut dem Produktionsprozess zugeführt.

Klimaschutz – Zahlen und Fakten

Umstellung auf LED-Beleuchtung



142

Haushalte
versorgen sich ein Jahr
lang mit Strom.

Palettenreparatur

138.750 kg

CO₂ pro Jahr
werden durch 11.100 nicht
abgeholzte Bäume gebunden.



Mit einer **Urkunde für Klimaschutz und Ressourcenschonung** bestätigen wir unseren Bauherren ihren geleisteten Beitrag für aktiv gelebten Umweltschutz.



Aktiver Klimaschutz durch CO₂ neutrale Produktion. TÜV zertifiziert seit 2015.

1 m²

DRAINSTON protect
lässt ebenso viel
Wasser versickern
wie 1 m² Rasenfläche.



30 % Photovoltaik

30 % unseres Gesamtenergiebedarfs produzieren wir selbst: Mit Photovoltaikanlagen auf unseren Hallendächern.



100 % Ökostrom

Zwei Drittel unseres benötigten Stroms beziehen wir von zertifizierten Lieferanten.



100 % klimaneutral

Sämtliche Produkte, die nicht verkauft werden können, werden zu 100 % recycelt und dem Produktionsprozess zugeführt.



Gas statt Diesel

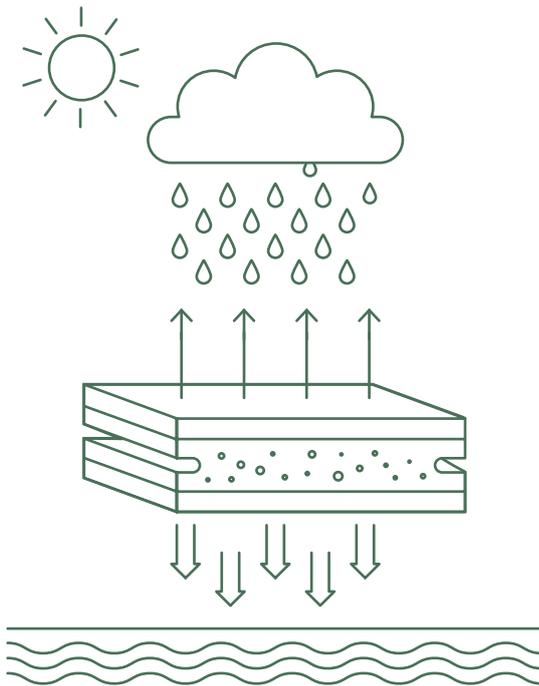
Wir stellen auf alternative Antriebe um! Unsere Stapler auf dem Werksgelände fahren bereits mit Gas.

04

Vielfalt – Basis von Leben

Leben ist Vielfalt

Biologische Vielfalt, **Biodiversität**, ist das **Naturportfolio** aus **Lebensräumen**, Arten sowie genetischer Vielfalt – eine Lebensversicherung für heutige und künftige **Generationen**.



Seit 1984 beschäftigen wir uns mit der Entwicklung von proaktiven Flächensystemen. Mittlerweile sind insgesamt vier unterschiedliche Pflastersysteme von GODELMANN mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung vom Deutschen Institut für Bautechnik am Markt erhältlich.

Als Unternehmen sind wir ebenso auf eine gesunde Erde mit intakten Ökosystemen angewiesen, wie jeder einzelne von uns. Der Schutz und die nachhaltige Nutzung der verschiedenen Ökosysteme sind daher unmittelbar in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert.

[Mehr Infos | Seite 40](#)

Biodiversität und Umweltschutz sind wichtig

Neben der nachhaltigen Nutzung der Natur spielen auch Umweltschutzaspekte eine große Rolle: Stoffkreisläufe, klares Wasser und saubere Luft, die Anpassungsfähigkeit an veränderte Bedingungen – all dies beruht letztendlich auf der biologischen Vielfalt.

Daher gehören eben auch Themen wie Flächenverbrauch, Grundwasserschutz und Luftreinhaltung zu den großen Aufgaben der Biodiversität. Als Stein-Erfinder beschäftigen wir uns schon lange mit diesen Themen und haben gesamtheitliche lösungsorientierte Konzepte entwickelt, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Mit ihren proaktiven Eigenschaften leisten unsere innovativen Flächensysteme einen nachgewiesenen Beitrag zur Flächenversickerung, Verdunstung, zu schadstofffreiem Grundwasser und sauberer Luft – dadurch auch zum Erhalt von Vielfalt auf der Erde. Biodiversität beginnt für uns bereits bei der Produktentwicklung.



Umweltschonend und erosionsarm

Die Natur beliefert uns mit Sand und Kies. Mit der Übernahme der Sand- und Kieswerke in unserer unmittelbaren Nähe, sichern wir diese kostbaren Rohstoffe vor der „Haustüre“. Zugleich ist es uns sehr wichtig, die Themen Naturschutz und Erhalt der Biodiversität selbst in die Hand zu nehmen. Dabei liegt unser Augenmerk auf der schonenden Gewinnung, dem sanften Abbau und auf zielgerichtete Renaturierungsmaßnahmen, um das ökologische Gleichgewicht zu wahren.

Oberstes Ziel: Nach der Rohstoffgewinnung ökologisch hochwertigere Flächen herzustellen, als sie vor der Rohstoffgewinnung vorhanden waren.

BAGGER STATT DYNAMIT

In unserer GODELMANN Sandgrube bauen wir das über dem Grundwasserspiegel liegende Rohmaterial schonend mithilfe von Baggern, Raupen und Radladern ab. Wir vermeiden seit jeher bewusst Sprengungen, bauen nur so viel ab, wie wir für unsere eigene Produktion benötigen und achten zudem auf den behutsamen Umgang mit Mensch und Tier.



”

Der wirtschaftlich motivierte Abbau von Ressourcen muss immer mit Naturschutz verbunden sein, denn wir alle leben von und mit der Natur. Der Erhalt unserer Lebensgrundlage hat für uns höchste Priorität.“

Bernhard Godelmann
Inhaber und Geschäftsführer



Sandgrube: Etwa 40 % der Rohstoffabbauflächen sind bereits renaturiert.



Rekultivierung und Renaturierung

Landschaft entsteht und wandelt sich durch menschliches Handeln und das Wirken der Naturkräfte. Vor allem die Ressourcennutzung verändert eine Landschaft nachhaltig.

Beim Rekultivieren geht es um das Wiedernutzbar-machen von Abbaufächen für die Land- und Forst-wirtschaft. Im Fokus liegt nicht, das Ursprüngliche möglichst gleichartig wiederherzustellen, sondern eine nachhaltige Lebens- und Entwicklungsmöglichkeit für heutige und zukünftige Generationen sowie Pflanzen, Tiere und ihre Lebensgemeinschaften zu schaffen.



Als Ausgleichsmaßnahme für den Abbau in der Sand-grube wurden in den ver-gangenen drei Jahren rund 5.000 Bäume gepflanzt, die zu einem etwa 5 ha großen Mischwald heranwachsen.



Kiesgrube: Aus einem landwirtschaftlich intensiv bewirtschafteten Acker entstehen Wasser-flächen mit Flachwasserzonen und idealen Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen.



Rohstoffabbau zerstört die Natur nicht, er verändert sie und schafft neue Lebensräume.“

Josef Regler

Technische Leitung und Rohstoffmanagement

Bei der Renaturierung kümmern wir uns darum, von uns geschaffene Orte durch heimische Pflanzen und Tiere zu besiedeln. So kann sich eine dem natürlichen Standort angepasste vielfältige Lebensgemeinschaft entwickeln.

Viele Pflanzen- und Tierarten, die man in unserer renaturierten Sandgrube antrifft, sind in der Kulturlandschaft selten geworden, z. B. Orchideen, Buntspechte, Eisvögel oder Kreuzkröten. Ebenso entstehen für den Naturschutz wertvolle Lebensräume. In der modernen Kulturlandschaft sind offene Sand- und Kiesflächen, trockene Magerrasen- oder Flachwasserzonen kaum noch zu finden. Und doch sind diese für die heimische Artenvielfalt von großer Bedeutung. Deshalb sorgen wir dafür, dass genau solche Landschaften nach den Renaturierungsprozessen entstehen. Von diesen profitiert zu guter Letzt aber auch der Mensch. Baggerseen (ehemalige Kieslagerstätten im Nassabbau) haben heute einen hohen Stellenwert für das Erholungs- und Freizeitverhalten im Landkreis Schwandorf.



ÖKOLOGISCH PUNKTEN

Seit 2019 zählt GODELMANN zu den anerkannten Ökopunktebetreibern des LfU Bayern (Landesamt für Umwelt). Dabei ist das vorrangige Ziel, Naturschutzmaßnahmen zu bündeln und Flächenaufwertungen nach einem langfristigen Plan umzusetzen. Die Untere Naturschutzbehörde (UNB) begleitet unsere Ausgleichsmaßnahmen und bewertet deren Qualität und Umfang mit Ökopunkten.



Sand- oder Kiesgruben haben sich aus Sicht des Naturschutzbundes zu immer wertvolleren Lebensräumen für bedrohte Pflanzen- und Tierarten entwickelt. Das Besondere ist, dass sie nicht trotz, sondern wegen des laufenden Gewinnungs- betriebs zu neuen Lebensräumen werden.

Kleine Schritte: Von der ökologischen Aufwertung des Firmengeländes

Regionale Biodiversität fängt vor der eigenen Haustüre an – bei uns also auf dem Unternehmensgelände. An unseren Standorten in Fensterbach, Maitenbeth und Kirchheim unter Teck haben wir unsere Ideen-Gärten in eine natürliche Landschaft eingebettet. Auf insgesamt 15.000 m² Fläche geht die Natur mit unseren Produkten ein Band ein, das beide unlösbar voneinander verbindet. Heimische Pflanzen sorgen für einen Ort, der alles andere als grau und tot ist. Auf den Mauern sonnen sich bei schönstem Sonnenschein schon einmal kleine Eidechsen, in den Blumenbeeten tummeln sich Bienen und Hummeln, die fleißig Nektar sammeln. In Hecken nisten Amseln und Meisen und ab und zu hüpfst auch ein Frosch über den Weg. Dieser Ort bietet neben dem Lebensraum für die Pflanzen- und Tierwelt auch unseren Mitarbeitenden und Gästen einen Platz zum Erholen und Krafttanken.



Andere Völker willkommen: Das Honigproduktionsgelände steht auch anderen Völkern zur Verfügung. Waldbienen, Hummeln und vielen anderen Insekten bietet GODELMANN eine Blütenvielfalt. Obstbäume, Hecken und Blühstreifen sorgen für eine lückenlose Nahrungs-Supply Chain und sichern das Kerngeschäft der Wiese: Honig.



AUF INS GETÜMMEL

Bye, bye Biene? Allein in Europa hängen mehr als 4.000 Gemüsesorten von Bienen ab. Wer würde all diese Pflanzen ohne die Bienen bestäuben? Für den Erhalt der Artenvielfalt setzen auch wir uns ein.

Auf einer werkseigenen, 10.000 m² großen Blühwiese am Standort in Maitenbeth hat das GODELMANN Team vor Ort 19 Bienenvölker mit insgesamt rund 600.000 Tieren angesiedelt. Damit setzen wir voll auf Biodiversität, denn die Bienenbestände in Deutschland sind gefährdet. Mehr als die Hälfte der 560 ansässigen Arten ist vom Aussterben bedroht.



Uferschwalben stehen nahezu in ganz Europa auf der **Roten Liste gefährdeter Arten**. In den Steilwänden unserer **Sandgrube** finden sie im Sommer jedoch einen **sicheren Unterschlupf**. Die Abbruchwände dort bieten den **Flugkünstlern** die perfekten Bedingungen für das ungestörte **Nisten und Futtersammeln** in den Sommermonaten.

”

Stein und Natur stehen bei uns in einer besonderen Verbindung. Deshalb planen wir die Renaturierung schon lange vor der Rohstoff-Förderung.“

Bernhard Godelmann
Inhaber und Geschäftsführer

600.000

fleißige Mitarbeitende haben wir an unserem Standort in Maitenbeth. Zugegeben, viele von ihnen beschäftigen sich mehr mit der Produktion von Honig als mit unseren Betonsteinen ...



40.000 m²

Ackerland wurden bereits renaturiert und zu einer ebenso großen Wasserfläche umgewandelt. Pro Jahr schaffen wir ca. 10.000 m² neuen Lebensraum für Flora und Fauna.

5 ha

großer Mischwald als Ausgleich für den Sandabbau. Rund 5.000 Bäume wurden in den vergangenen drei Jahren gepflanzt.

05

Der Mensch im Mittelpunkt

Verantwortung für Mitarbeitende

Worauf basiert der Erfolg eines Unternehmens? Wir meinen: Es sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deswegen steht GODELMANN für eine am Menschen ausgelegte Unternehmenspolitik und offene Kommunikation. Wir wollen ein bestmögliches Arbeitsumfeld schaffen – sei es durch flexible Arbeitszeiten, zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, Hilfe bei der Eingliederung nach Krankheit, umfangreiche präventive Arbeitssicherheitsmaßnahmen oder gemeinsame Sportaktivitäten.

FAMILIENBETRIEB IN DER DRITTEN GENERATION

Obwohl wir mittlerweile auf über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen sind, wird ein familiäres Miteinander von der Geschäftsleitung großgeschrieben. Auch deshalb duzen wir uns und achten darauf, Hierarchien möglichst flach zu halten. Wir sind stolz, dass es im Unternehmen Mitarbeiter gibt, deren Großeltern schon bei GODELMANN beschäftigt waren.

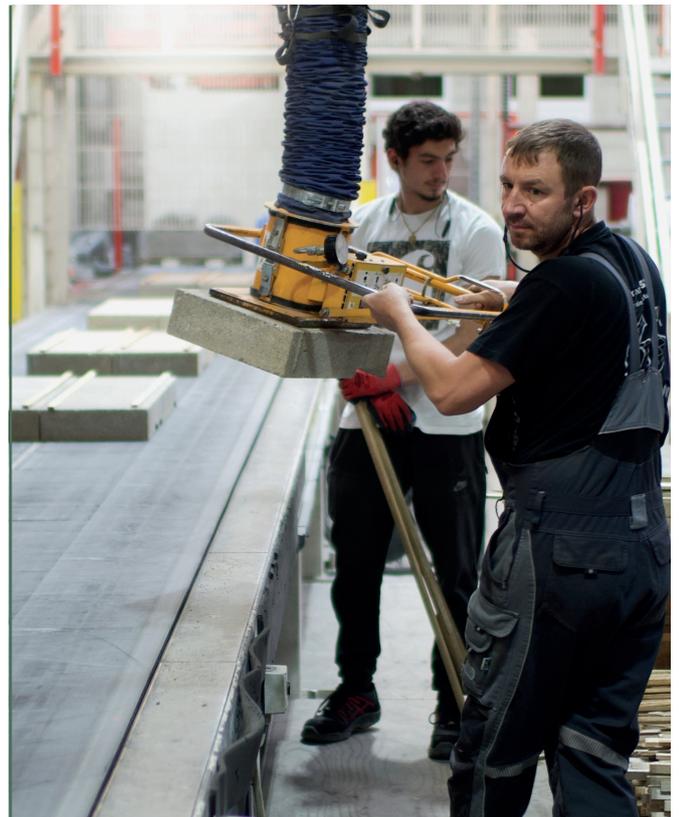


Sicherheit, Gesundheit und ein angenehmes Arbeitsklima

Wir wollen, dass sich unsere Mitarbeiter an den Arbeitsplätzen wohlfühlen. Nur so kann Großartiges entstehen. Daher investieren wir jährlich eine sechsstellige Summe in Arbeitsschutz und Sicherheit, ergonomische Arbeitsplätze und in die Gesundheitsvorsorge.

SICHER IST SICHER

Die Arbeit mit schweren Betonsteinen braucht besondere Vorkehrungen: An allen Arbeitsplätzen treffen wir hohe Sicherheitsmaßnahmen, um unsere Mitarbeiter vor Gefahren zu schützen. In der Fertigung kommen deshalb zahlreiche Lichtschranken zum Einsatz und intelligente automatische Steuersysteme, die die Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleisten.



Ergonomisches Arbeiten, nicht nur im Büro! Mit dem Schlauchheber können Mitarbeiter in der Produktion große Lasten einfach und sicher bewegen.

Eine bunte Familie



KEIN PLATZ FÜR DISKRIMINIERUNG

Wir erfreuen uns am Austausch von Gedanken und Ideen. Die Vielfalt unserer Mitarbeitenden – aus 17 Ländern – mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten, eröffnet Chancen für innovative und kreative Lösungen.

ERGONOMISCHE ARBEITSPLÄTZE

Wir optimieren stetig Arbeitsabläufe und Produktionsprozesse. Seit 1996 unterstützen Vakuum-Schlauchheber unsere Mitarbeiter in der Produktion bei Hebewebungen. Mit der Erprobung von Robotertechnik und künstlicher Intelligenz schaffen wir neue Arbeitsweisen: Industrie 4.0 ist die Zukunft und wird Teil einer innovativen Betonstein-Fertigung bei den Stein-Erfindern.

Nahezu 90 % der Computer-Arbeitsplätze sind mit höhenverstellbaren Schreibtischen und zwei Bildschirmen ausgestattet. Zwei präventive Gesundheitsmaßnahmen, die Rücken und Augen entlasten und die Konzentration am Arbeitsplatz erhöhen.



Kommunikation auf Augenhöhe

Starke Unternehmen wachsen von innen. Aus diesem Grund ist eine offene Kommunikation auf allen Ebenen von besonderer Bedeutung. Um alle Mitarbeiter im Kommunikationsfluss, damit auch auf einem aktuellen Stand im Unternehmensgeschehen zu halten, arbeiten wir täglich an dieser Herausforderung.

Mit einem Mix unterschiedlichster Kommunikationskanäle versuchen wir niederlassungs- und gewerkeübergreifend alle Mitarbeiter zu erreichen und auf einem möglichst einheitlichen Wissensstand zu halten. „Kommunikation bedeutet Wertschätzung. Nur durch ein kommunikatives Miteinander auf allen Ebenen ist es möglich, dass sich aus Kollegen eine Großfamilie bildet“, erklärt Laura Dechant, Marketing und Kommunikation.



Unsere Markenbotschafter: Sie schaffen Bewusstsein für die GODELMANN Kernwerte.

MARKENBOTSCHAFTER

Seit 2015 gibt es im Unternehmen 31 Markenbotschafter. Das sind Mitarbeitende, die sich auf die Fahne geschrieben haben, den GODELMANN Team-Spirit vorzuleben und an (neue) Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.

Mit regelmäßigen Mitarbeiterveranstaltungen – dem GoTreff. – geben wir allen aus dieser großen Familie die Möglichkeit, sich zu vernetzen, zu diskutieren und auszutauschen, oder auch mal gemütlich neben dem Chef am Lagerfeuer zu sitzen.

”

Wir brennen für unsere Arbeit. Mit gegenseitiger Achtung, offener Kommunikation und viel Herzlichkeit motivieren wir uns gegenseitig zu Höchstleistungen. Wir setzen uns füreinander ein, ziehen am selben Strang und kommen erst als Team auf herausragende Ideen.“

Elke Scheidler Markenbotschafterin
Seit elf Jahren im Unternehmen

MITARBEITERBEFRAGUNG

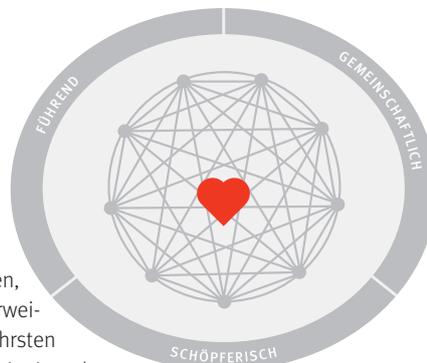
In regelmäßigen Abständen initiieren wir Mitarbeiterbefragungen und bitten unsere Mitarbeitenden um ihr ehrliches Feedback. Die Beteiligung bei dieser anonymisierten Befragung lag jedes Mal bei nahezu 75 %, was ein sehr guter Wert ist. Wir leiten daraus ab, dass sich unsere Mitarbeiter mit dem Unternehmen und ihren Führungspersonen identifizieren und das Gefühl haben, an den Veränderungen im Unternehmen teilzuhaben. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Befragung und die entsprechend abgeleiteten Maßnahmen deren Akzeptanz erheblich steigern, die Kommunikation verbessern und dazu beitragen, soziale Distanzen abzubauen.



Gelebter Teamgeist – unser Wertesystem

Nicht nur zuhause kann sich die Familie Godelmann mit dem Stichwort Großfamilie identifizieren. Das Unternehmen, das einmal mit fünf Mitarbeitern begonnen hat und mittlerweile auf eine stolze Zahl von 442 angewachsen ist, ist im wahrsten Sinne eine große Familie. Mit unseren Kernwerten geben wir einander Orientierung für einen wertschätzenden Umgang miteinander. Gemeinsam arbeiten wir an unserer Vision, das grünste Betonsteinwerk zu werden und gleichzeitig menschen- und zukunftsorientierte Produkte für ansprechende Lebensräume zu gestalten.

Jeder leistet einen wichtigen Beitrag, dass wir unsere Produkte auf höchstem Niveau produzieren können. Bis ein Pflaster- oder Mauerstein da angekommen ist, wo er hingehört, ist es ein weiter Weg. Und der ist nur mit motivierten, engagierten und leidenschaftlichen Mitarbeitern zu gehen.

**GEMEINSCHAFTLICH**

Wir sind die Stein-Erfinder aus Begeisterung. Unser familiärer Umgang miteinander, unser Engagement für unsere Kunden sowie die Wertschätzung unserer Umwelt zeichnen uns aus.

SCHÖPFERISCH

Wir sind die Stein-Erfinder mit Feingefühl. Als experimentierfreudige Stein-Erfinder lieben wir Herausforderungen und gestalten gern Außergewöhnliches.

FÜHREND

Wir sind die kompetenten Stein-Erfinder. Weil wir technologisch versiert sind und Verantwortung für die Zukunft übernehmen, handeln wir vorausschauend und nachhaltig.



STEIN-ERFINDER DER NÄCHSTEN GENERATION

Seit 2015 haben 20 Azubis ihre Ausbildung bei uns begonnen, darunter Industriekaufleute, Kaufleute im E-Commerce, Maschinen- und Anlagenführer, Produktionstechnologen, Elektroniker für Betriebstechnik, Betonfertigteilbauer und Baustoffprüfer. Die Übernahmequote im Unternehmen liegt bei 90 %. In Zusammenarbeit mit den Ostbayerischen Technischen Hochschulen Amberg, Weiden und Regensburg bieten wir vier duale Studiengänge an.

Wir möchten die Azubizahlen in den kommenden Jahren um 20 % erhöhen und die Zusammenarbeit mit Hochschulen sowie Universitäten intensivieren.

Wir wollen **junge Menschen** für unsere Themen **begeistern** und dazu braucht es ein echtes Erlebnis.

Wir geben unser Wissen und unsere Expertise gerne an die nächste Generation weiter. Um junge Talente zu begeistern, initiieren wir das GODELMANN BetonCamp für technisch interessierte Schüler. Die jungen Erwachsenen erhalten Einblick in unterschiedliche Bereiche, die zusammen für ein funktionierendes Unternehmen sorgen. Nicht nur das eigene Arbeiten in der Betonmanufaktur bereitet den Jugendlichen jedes Jahr viel Freude, auch das Analysieren von Rohstoffen und das Mischen von verschiedenen Betonrezepten in unserem Stein-Labor weckt das Interesse der 15- bis 19-jährigen.



TAG DES GARTENS

Jedes Jahr veranstalten die Stein-Erfinder in Fensterbach, Kirchheim unter Teck und Maientbeth den Tag des Gartens. Die Einladung richtet sich an die heimische Bevölkerung, an Kunden, Mitarbeiter und alle, die das Thema Gartengestaltung lieben. Über 5.000 Gäste kommen jährlich zu den Veranstaltungen und genießen einen entspannten Tag bei einer familiären Atmosphäre mit vielen Inspirationen, Fachvorträgen und Informationen. Der Erlös wird dabei an wohltätige Zwecke in den Regionen gespendet.

Fordern und fördern

Aber auch sonst ist es uns wichtig unsere technische Kompetenz und Fachexpertise zu teilen. Wir suchen das Gespräch mit Ingenieuren, Fachplanenden und Studierenden und bieten unterschiedliche Veranstaltungsformate – von Exkursionen über Symposien bis hin zu Inhouse-Schulungen – an.

OFFENE TÜREN

Der GODELMANN Showroom im BIKINI BERLIN ist ein attraktiver Treffpunkt für Studierende. Vollausgestattet mit digitalen Präsentationsflächen an Wand und Boden, bietet er einen kommunikativen Rahmen, um innovative Planungsansätze zu visualisieren.

GODELMANN AKADEMIE

Unter www.godelmann-akademie.de bieten wir unseren Fachzielgruppen in regelmäßigen Abständen interessante Schulungen und Workshops zu aktuellen Themen in der Außen- und Innenraumgestaltung an.



GaLaBau 2018: Die Stein-Erfinder im Stein-Labor

KONTAKTFREUDIG

Der lebendige und persönliche Austausch mit unseren Kunden ist uns wichtig. Auf Messen, Veranstaltungen und Exkursionen suchen wir das Gespräch und schöpfen neue Impulse.



Werksführungen



FREIRAUM unterwegs



FREIRAUM für Profis 2017

Hilfe, die ankommt

Als Unternehmen gehört es zu unserem Selbstverständnis, sich in unserem Umfeld gesellschaftlich zu engagieren. Nachhaltiges Handeln bedeutet für GODELMANN deshalb nicht nur die Verbindung von ökologischem Fortschritt mit wirtschaftlichem Erfolg, sondern auch die Bereitschaft, soziale Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen.

Seit über 70 Jahren sind wir in der Region Oberpfalz verwurzelt. Sie zu stärken und sich für ihre Zukunft einzusetzen, ist uns daher sehr wichtig. Kinder- und Jugendlichenförderung bilden zusammen mit der Unterstützung von Vereinen, Stiftungen, Bildungseinrichtungen und Kulturinitiativen das Grundgerüst unserer Corporate Social Responsibility.



GODELMANN UND DIE WEIHNACHTSTRUCKER

Seit 2008 unterstützen wir die Weihnachtstrucker-Aktion der Johanniter. Federführend kümmert sich unser Betriebsleiter Ulrich Bauriedl mit einem Team engagierter GODELMANN Mitarbeiter um diese Aktion. Ab November sammelt er mit seinem Team jährlich in unseren Vertriebsregionen Weihnachtspäckchen – jedes gefüllt mit lebenswichtigen Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln. Die Päckchen lagern wir zentral in einer eigens dafür freigeräumten Lagerhalle ein, um sie dann kurz vor Heiligabend auf die LKWs der Weihnachtstrucker zu verladen. Am zweiten Weihnachtsfeiertag startet der Konvoi Richtung Harghita in Zentralrumänien. Dort wird er bereits sehnsüchtig von vielen bedürftigen Familien, einem Kinderheim der Maltersdorfer Schwestern und verschiedenen Armenhäusern erwartet. Da Ulrich Bauriedl die Trucks persönlich begleitet, ist er unser Garant, dass die Hilfe wirklich dort ankommt, wo sie benötigt wird.

GEMEINSAM GEGEN LEUKÄMIE

Seit 2001 unterstützen wir den Verein „Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e. V.“. Der Opernsänger José Carreras erkrankte 1987 selbst an Leukämie. Aus Dankbarkeit über seine Heilung gründete er 1995 den gemeinnützigen Verein. Seither wurden bereits über 1.200 Projekte finanziert, die den Bau von Forschungs- und Behandlungseinrichtungen, die Erforschung von Leukämie und ihrer Heilung sowie die Arbeit von Selbsthilfegruppen und Elterninitiativen zum Ziel haben. Die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e. V. ist Träger des DZI Spenden-Siegels, dem Gütesiegel im deutschen Spendenwesen.

December 2020

Dear family Godelmann,

*Your long-standing commitment of over 15 years has a particular importance for our foundation. Your loyal support, more than 150.000 € for our goal **“Leukaemia must become curable. For everyone and in all cases.”** is a impressive donation result.*

I am very thankful for your great solidarity. Your contribution has a significant impact on the initiation and continuation of projects, thereby giving hope and confidence to the patients, who are in dire need of our help.

Thanks a lot for continuing to support us faithfully and I wish you all the best.

*With warm regards
José Carreras*

Menschen im Mittelpunkt – Zahlen und Fakten



99.786

Pakete für die Weihnachtstrucker-Aktion seit 2008

Leukämie muss heilbar werden. Immer und bei jedem.

150.000 €

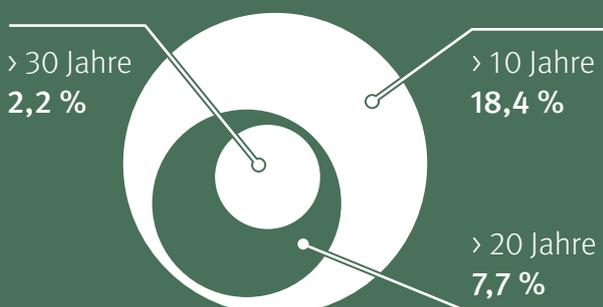
an die José Carreras Leukämie-Stiftung e. V.

15.000 €

in den vergangenen drei Jahren
an regionale Vereine gespendet



Betriebszugehörigkeit



Täglich kommen ca. 160 Fremdspeditionen und LKWs zur Abholung nach Fensterbach. Der errichtete GODELMANN TruckStop in der Werkseinfahrt dient den LKW Fahrern als kommunikativer Treffpunkt und gemeinsamer Sozialraum mit WC, Dusche, Küche und Aufenthaltsbereich. Unser TruckStop wird von unseren Kunden und Dienstleistern sehr geschätzt und als branchenweit einmalig gelobt.



06

Nachhaltiges Bauen

Heute für das Morgen bauen

Etwas ist dann **nachhaltig**, wenn es Qualität hat und gleichzeitig zukunftsfähig ist. **Bauen verändert die Welt**, in der wir leben. In was für einer Welt wir uns **in Zukunft bewegen**, das müssen wir bereits heute beeinflussen.

Vor allem in der Baubranche ist Nachhaltigkeit keineswegs ein Trend, sondern die Chance, die gebaute Umwelt so zu gestalten, dass wir uns darin wohlfühlen und gesund bleiben.

Dabei umfasst nachhaltiges Bauen zukunftsorientiertes Planen, qualitätsvolles Bauen und effizientes Betreiben. Durch intelligente Flächennutzung, eine vorausschauende Kostenplanung, Ressourcenschutz und die Schaffung von Lebensräumen, entstehen dauerhaft werthaltige, resiliente und hochwertige Quartiere und Freiräume – nur dann gestalten wir zukunftsfähig.

🌱 Ressourcenschutz | Seite 18

„GUT FÜR DIE UMWELT IST GUT FÜR UNS!“

Um zu wissen, ob Baustoffe auch wirklich gut für uns und unsere Umwelt sind, geben Umweltproduktdeklarationen (EPD = **E**nvironmental **P**roduct **D**eclaration) Auskunft. Sie weisen die beinhalteten Grundstoffe und deren Herkunft aus, geben Informationen über den Herstellungsprozess, betrachten die Lebensdauer des Produkts und liefern bauphysikalische sowie technische Nachweise und Prüfungen. Mithilfe unserer EPD erhalten Architekten, Planer und Kommunen mehr Klarheit und Kontrolle beim Vergleich von Produkten und Bauweisen.

Somit umfasst Nachhaltigkeit die transparente und messbare Darstellung aller ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte über den gesamten Lebenszyklus unter Beachtung städtebaulicher, gestalterischer, technischer und funktionaler Aspekte.





Bild: BUGA HN 2019 GmbH/Sinai

Ökonomie

Ökonomisch nachhaltiges Bauen bedeutet, Flächen oder Quartiere sinnvoll zu nutzen und deren gesamten Lebenszyklus zu betrachten: von der Planungs- und Bauphase über die spätere Nutzung bis hin zur Instandhaltung, dem Rückbau und Recycling. Hier punkten beispielsweise Pflastersteine aus Beton in vielerlei Hinsicht gegenüber anderen Materialien, die zum Teil mehrere 1.000 km hinter sich haben, mit viel Energie hergestellt wurden oder bei denen faire Arbeitsbedingungen in der Herstellung nicht sichergestellt werden können.

Ökologie

Es geht aber auch darum, qualitätsvolle Produkte zu verbauen, die idealerweise umweltverträglich und unter Einsatz eines möglichst großen Anteils an recycelten Rohstoffen hergestellt worden sind. Unsere Produkte werden CO₂ neutral produziert und beinhalten bis zu 50 % recyceltes Altpflaster. Die durchschnittliche Nutzungszeit eines GODELMANN Flächenbelags ist generationsübergreifend. Am Ende ihres Lebenswegs recyceln wir unsere Pflastersteine zu 100 % und verwenden die Körnungen für die neue Produktion.



Soziales

Die dritte Säule des nachhaltigen Bauens ist die soziale Dimension. Hier kommt der Faktor Mensch ins Spiel. So kann ein Pflasterstein, der sich nachhaltig ökonomisch rechnet, mit erneuerbarer Energie hergestellt und auch noch aus recycelten Rohstoffen zusammengesetzt ist, in der Gesamtbilanz trotzdem nicht als gänzlich nachhaltig eingestuft werden, wenn er nicht den Bedürfnissen der Menschen entspricht. Etwa ist der Flächenbelag gut begehbar? Ist er geräuscharm? Ist er barrierefrei? Lässt er Wasser versickern, ja filtert er womöglich sogar Schadstoffe aus den Niederschlagsabflüssen? Reinigt er die Luft oder trägt er zur Verdunstung bei und reduziert dadurch den „Urban Heat Island“-Effekt?



Unsere Produkt-EPD, die Mitgliedschaft bei der DGNB und die Urkunde für Klima- und Ressourcenschutz an Bauherren untermauern unser Engagement, nachhaltiges Bauen voranzutreiben.

Willkommen am **Wendepunkt**

„Nachhaltig sein“ heißt also nicht nur ökologisch und umweltfreundlich zu sein. Nachhaltigkeit bedeutet auch „smart“ und beinhaltet die Aufforderung zur Entwicklung von intelligenten Lösungen, die für eine umweltfreundliche und lebenswerte Zukunft stehen.

Nicht umsonst sehen wir uns bei GODELMANN als die Stein-Erfinder. Wir haben Konzepte entwickelt, die für eine gemeinsame Zukunft sorgen können, in der Klimapositivität, Inklusion sowie langfristiges Nutzen selbstverständlich und gleichzeitig bezahlbar sind.

01 | Barrierefreies Miteinander

Menschen mit Behinderungen bzw. Einschränkungen zu integrieren, ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. In Deutschland ist das im öffentlichen Raum vorgeschrieben. Unsere Betonmanufaktur fertigt funktionale und gleichzeitig designvolle Lösungen – Rampen, Stufen mit Aufmerksamkeitsstreifen, Blindenleitplatten, Busborde und vieles mehr. Für uns ist Barrierefreiheit ein Qualitätsmerkmal für eine offene Gesellschaft an der alle Menschen am öffentlichen Leben teilhaben können.

02 | Sauberer Unterhalt in der Stadt

Das GODELMANN Reinigungsteam sorgt mit einem professionellen Service dafür, dass Flächen auch nach langer Nutzungszeit wieder sauber werden. Aufgrund jahrzehntelanger Erfahrung wissen wir, wie unsere Steine am besten gereinigt und gepflegt werden. Mit modernster, innovativer Technik reinigen wir schonend und ökologisch und verzichten wenn möglich auf den Einsatz von Chemie. Dank der hochwertigen Beschaffenheit unserer Steine wird die Fläche nahezu in ihren Ursprungszustand gebracht.

Seit 2010 bieten wir für viele unserer Steine einen dauerhaften Oberflächenschutz an. Die Proaktiv-Beschichtung ist untrennbar mit dem Stein verbunden, macht ihn pflegeleicht und schützt ihn vor dem Eindringen von Schmutz. Dadurch werden die Oberflächen schmutzabweisend und bleiben länger sauber.



”

Nachhaltig als neues Normal zu verstehen und umzusetzen, sollte für jeden zur Selbstverständlichkeit werden.“

Maximilian Godelmann Student – 4. Generation in den Startlöchern

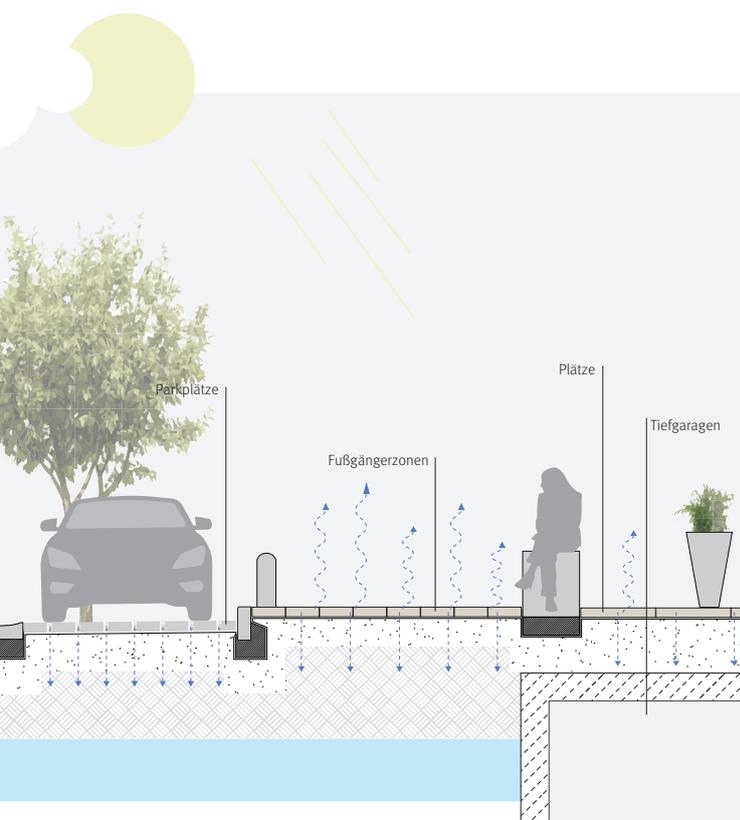
03 Saubere Luft im urbanen Umfeld

Jeder Mensch inhaliert täglich ca. 10.000 bis 20.000 l Luft. Damit diese Luft auch eine gute Qualität hat, können wir unsere Steine mit einem Katalysator ausrüsten, der Stickoxide aus der Luft bindet und dadurch deren Qualität um ein Vielfaches verbessert. Flächenbeläge mit dieser Technologie setzen mit Abbauraten von deutlich mehr als 7,0 mg NO/m²h völlig neue Maßstäbe. Die NOx-Schadstoffumwandlung bringt durch einen Nebeneffekt der Photokatalyse einen weiteren Nutzen mit sich: Wegen der chemischen Reaktion entsteht eine superhydrophile Oberfläche auf dem Stein, die selbsttätig in der Lage ist, Verschmutzungen durch Niederschläge leichter abzuwaschen. Hierdurch reduziert sich der Pflege- und Reinigungsaufwand der Flächenbeläge zusätzlich.

04 Klimaresiliente Stadt

„Saubere Luft in der Stadt, versickern statt versiegeln und prima (Mikro-)Klima“ – das sind unsere Schlagwörter für die Konzepte einer klimafreundlichen Stadt. Unsere wasserdurchlässigen und schadstoffbehandelnden Steinsysteme tragen zu einem zukunftsfähigen urbanen Umfeld bei. Gleichzeitig haben diese Systeme einen positiven Einfluss auf die Folgen des Klimawandels.

Unsere proaktiven Produkte versiegeln dabei in ihrem verbauten Zustand den Boden nicht, sondern lassen Niederschläge dezentral an Ort und Stelle versickern. Damit bleibt zum einen die Bodenfunktion erhalten, die besonders wichtig für die Natur und seine Bewohner (Würmer, Insekten) ist. Zum anderen entlasten solche Produkte auch die Städte – vor allem die Kanalisationen, die immer häufiger durch Starkregenereignisse überbeansprucht werden. Gleichzeitig sind die proaktiven Flächenbeläge auch unser Konzept für das Regenwassermanagement in der Stadt. Denn je nach Wunsch des Bauherren können Steine, die diesem System angehören, Wasser nicht nur versickern, sondern auch speichern. Nach und nach geben sie die aufgenommene Feuchtigkeit an die Luft ab und kühlen ihre unmittelbare Umgebung spürbar. Dadurch tragen solche Steine vor allem auch dazu bei, dem „Urban Heat Island“-Effekt entgegenzuwirken.





Immer einen Schritt voraus

Wir haben unser Ziel vor Augen: GODELMANN wird Europas grünes Betonsteinwerk. Für die Zukunft unseres Unternehmens investieren wir viel in den Erhalt und Ausbau der Region – dabei geht es gleichermaßen um Mensch und Natur. Wir sind der festen Überzeugung, dass Nachhaltigkeit langfristiges Engagement braucht. Unsere positiven Erfahrungen aus den letzten 40 Jahren bestärken uns, diesen Weg weiter zu gehen.

Es ist wichtig, dass das Bewusstsein hinsichtlich des nachhaltigen Bauens in der Gesellschaft wächst. Dabei geht es um den Einsatz innovativer, in ihrer Ökobilanz beispielhafter Materialien, oder die Wiederverwendung vorhandener Materialien und Strukturen sowie um energie- und ressourcensparendes Bauen. Ein weiterer Aspekt in der Landschaftsarchitektur ist der Schutz von Boden und Wasser, der nachhaltige Umgang mit Regenwasser, die Berücksichtigung sozialer Belange, und um das Erreichen einer höheren und gesünderen Lebensqualität für alle.

Als Stein-Erfinder packen wir diese Zukunftsaufgaben an und werden unser Engagement in Sachen Klimaschutz, Ressourcenschonung, Biodiversität und erneuerbare Energien fortschreiben und weiterentwickeln.

Aus Überzeugung und mit viel Herzblut. Für kommende Generationen, für ein lebenswertes Miteinander.



HAFTUNGSAUSSCHLUSS/HINWEISE

Die in diesem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichten Angaben, Daten und Ergebnisse etc. wurden nach bestem Wissen erstellt und mit großer Sorgfalt bearbeitet und ausgewertet. Durch fortlaufende Prozesse und Entwicklungsarbeiten ergeben sich immer wieder neue Erkenntnisse und Standards. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die GODELMANN GmbH & Co. KG keine Gewähr.

Die Rechte bleiben vorbehalten. Die Verarbeitung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, bzw. eine sonstige Teilnutzung bedarf der Genehmigung des Herausgebers. Eine Nutzung durch Dritte ist erwünscht, dies jedoch nur nach vorheriger Genehmigung und unter Angabe der Quelle.



GODELMANN

DIE STEIN-ERFINDER

GODELMANN GmbH & Co. KG
Industriestraße 1
92269 Fensterbach
T +49 9438 9404-0

Flagship-Store | BIKINI BERLIN
Budapester Straße 44
10787 Berlin
T +49 30 2636990-0

Maria-Merian-Straße 19
73230 Kirchheim unter Teck
T +49 7021 73780-0

Pointner 2
83558 Maitenbeth
T +49 8076 8872-0

Anfahrt mit Navigation: 83544 Albaching, Schönanger

Altachweg 10
97539 Wonfurt
T +49 9521 94120

Dobročovická ul.
25082 Úvaly, Czech Republic
T +420 733 601 808

info@godelmann.de
www.godelmann.de

Papier Inhalt:
Igepa Circleoffset Premium White | 120 g/m²

Papier Umschlag:
Rohmertum Colorplan (Farbe Forest) | 350 g/m²

Druck:
Frischmann Druck & Medien GmbH, Amberg

IMPRESSUM
Herausgeber, Layout, Satz und Text:
GODELMANN GmbH & Co. KG, Fensterbach

Bildnachweise: GODELMANN GmbH & Co. KG | BUGA HN 2019 GmbH/Sinal | myclimate | Dominik Lenz Photography | Petra Kellner Fotografie | Marcus Rebmann | Peter Bajer Architekturfotograf | Fotografie Michael Sommer
Artland Studios | Tobias Grosser | Ann-Sophie Heuer | Leon Rohrwild | Hans Heimler | unsplash.com



